März 2008
Jahrgang 05 - Nr. 03

die Weinstrasse

I.P.

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Oskar in Nöten
Zittern vor den Wahlen

Sein Ziel: Der beste Wein der Welt
Der Visionär Franziskus Haas

Tracht im Wandel
Geschichte einer Reggelberger Tradition

Einzelnummer 0,10 Euro - Italienische Post AG - Versand im Postabo. - 45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, DCB Bolzano - Tassa pagata/Tax parcue
In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano CPO per la restituzione al mittente previo pagamento resi

Salurn – Residence „Kindergarten“: Neues Mehrfamilienhaus mit Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon oder Garten, freie und überdachte Autoabstellplätze. Klimahaus „'B“ mit Bodenheizung – Fertigstellung Ende 2008! Ruhige und sonnige Wohnlage!

Wohnträume werden wahr!

W&F IMMOBILIEN

Laag – Viel Platz für die ganze Familie: Neue Dreizimmerwohnung bestehend aus Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, Balkon, Terrasse, eventuell auch Dachterrasse und Autoabstellplatz! Klimahaus „B“ Sonnige Wohnlage!

Montan: Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Flur, Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Terrasse, Garten, Keller, Garage und Autoabstellplatz – sonnige und ruhige Wohnlage!

Neumarkt/Zentrum: Dreizimmerwohnung mit Eingang, Flur, Küche, zwei große Schlafzimmer, Bad und Abstellraum – interessanter Preis!

Leifers: Dreizimmerwohnung mit Eingang, Flur, Küche, zwei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, bewohnbarer Dachboden, Balkon und Keller.

Margreid: Neue Zwei-, Drei und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Autoabstellplatz in der Garage.

Kurtatsch, Handwerkerzone: Haus mit Flur, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, WC, Abstellraum, Balkon, Terrasse, Keller, Hofraum und großes Magazzin mit Büro.

Margreid – Residence „Weingarten“! Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage, Heizung autonom. Ruhige und sonnige Wohnlage!

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66

www.w-f.it

lemon.st
media productions

WEBDESIGN VIDEODESIGN HOSTING

www.lemon.st

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles
News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland . . . 4
Gestern & Heute . . . 5
Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen . . . 6

Blickpunkt
Oskar in Nöten . . . 14
Von Sternen und Meteoriten . . . 16

Die Lupe
Das Spiel der Winde . . . 18

Meinungen, Menschen & Motive
Über 30 Jahre Einsatz für Frosch und Orchidee . . . 20
Meine Meinung . . . 22

Wein & Geniessen
Sein Ziel: der Beste Wein der Welt . . . 24

Sport
Special Olympics - Meran 2000 . . . 26

Spektrum Wirtschaft
Touristiker organisieren sich neu . . . 28

Kulturfenster
Die Tracht im Wandel . . . 30

Forum
Bürokratie überschaubarer . . . 33
Clown Tino‘s Ecke . . . 34
Terminkalender . . . 36
Internet Tipps . . . 39
Kreuzworträtsel . . . 40

Spezial
Spezial Garten und Blumen . . . 41
Unser Gartentipp . . . 43

Impressum

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch / Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Anita Reiterer (AR) Christian Bassani (CB), Evi Brigl (EB), Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP), Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS), Dieter Steinhauser (DS), Karoline Terleth (KT), Marlies Zemmer (MZ)
Grafik und Layout: Ahead GmbH
Coverfoto: Christian Steinhauser

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.dieweinstrasse.bz
Druck: Fotolito Varesco, Auer
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Aboeinzahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
BBAN: A 06045 58370 000000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Auf ein Wort...

Über Jahrtausende wurde die tibetische Hochkultur durch die von außen schwer zugängliche Landschaft und den Buddhismus geprägt. Bis 1950, als chinesische Truppen in Tibet einmarschierten um es „zu befreien“ wie es im politischen Jargon der Rotchinesen damals hieß. Die Annektierung widersprach gängigem Völkerrecht, aber bis auf das kleine El Salvador schwiegen alle Länder der Erde. Das berühmte erzwungene 17-Artikel-Abkommen sicherte China die Souveränität über Tibet und garantierte Tibet religiöse, kulturelle und weitgehende politische Freiheiten. Das Abkommen war in dieser Hinsicht nie das Papier wert, auf dem es geschrieben wurde. Bis heute kämpft Tibet um Unabhängigkeit und um die Erhaltung der eigenen kulturellen Identität, die durch die anhaltende Zuwanderung von Chinesen Gefahr läuft über kurz oder lang ausgelöscht zu werden.
In den letzten Tagen scheint das Rad der Geschichte zurückgedreht: die Chinesische Regierung unterdrückt mit härtester Gewalt den vielfach von wehrlosen Mönchen getragenen tibetischen Protest gegen Chinas Unterwanderungspolitik. Erschießungen, Gewalt, Inhaftierungen stehen auf der Tagesordnung. Und die Welt schweigt wieder. Olympiaboykott kommt nicht in Frage, jede andere Form der Verurteilung ebenso nicht. Zu groß sind die wirtschaftlichen Interessen und zu unwichtig das steinige Tibet.
Eines hat sich in diesen 50 Jahren jedoch geändert. Die junge Generation hält nicht mehr viel vom behutsamen Kurs ihres geistlichen Oberhaupts. Mit Parolen der Verurteilung und ungewohnt scharfen Äußerungen wie „kulturellen Völkermord“ lassen sie sich auch nicht mehr beruhigen. Sie wollen es den Chinesen mit gleicher Münze heimzahlen. Damit haben sie ein bedeutendes Wesensmerkmal ihrer Kultur schon eingebüßt: das Vertrauen in den Frieden. Und das ist vielleicht das größte Unrecht das man Tibetern antun konnte.

Viel Spaß beim Lesen

NEWS der Bezirksgemeinschaft
Überetsch-Unterland

Dienstcharta der Dienste für Menschen mit Behinderung

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland hat eine Dienstcharta der Dienste für Menschen mit Behinderung der BZG Ü/U erarbeitet, um die Mitarbeiter dieser BZG und anderer BZG und Einrichtungen und BürgerInnen über Strukturen und Dienstleistungen im Bereich Behinderung zu informieren. Dies um die Tätigkeiten der Dienste transparenter zu gestalten und die Qualitätsstandards des täglichen Arbeitens nach außen sichtbar zu machen.
Die Dienstcharta fasst im Detail die Charakteristiken der Dienste, die von ihnen garantierten Leitlinien und Standards und die Modalitäten der Qualitätskontrolle und der Qualitätsbewertung der angebotenen Dienste zusammen. Die BZG Überetsch Unterland führt mehrere Strukturen, in denen Menschen mit Behinderung betreut werden. Es gibt auch viele Angebote über konventionierte Dienstleistungen.
Die Art der Betreuung und die Unterbringungsmöglichkeiten bieten den Nutzern entsprechend ihren Fähigkeiten, vielseitige Entfaltungsmöglichkeiten. Ziel ist es, die individuellen Fähigkeiten der zu erhalten und fortwährend weiterzuentwickeln und den Menschen, die nicht im familiären Umfeld wohnen können, eine adäquate Unterkunft und Betreuung zu gewährleisten. Den Personen mit Behinderung und ihren Familienangehörigen wird die Dienstcharta am 21.Mai im Rahmen eines Festes im Ansitz Gelmini Salurn vorgestellt.

Projekt Koala - Förderung der familiären Pflegeanvertrauung

„Gib einem Kind vorübergehend bei dir ein Zuhause und unterstütze es bei der Rückkehr in seine eigene Familie“ Themen rund um Kindheit, Kinder und Jugendliche haben eine große Anziehungskraft auf die Öffentlichkeit. Aber wenn es nicht nur um Worte, sondern um Taten geht, wenn die konkrete Hilfe nicht allein von den Sozialdiensten geleistet werden kann, sondern wenn eine aktive Bürgerbeteiligung gefordert ist, dann ist die Herausforderung groß. Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland und die Gemeinschaft Murialdo, die seit Jahren in Trient und Südtirol im Bereich Kinder und Jugendliche in Notlagen tätig ist, freuen sich, das „Projekt Koala“ zur Förderung der familiären Pflegeanvertrauung vorstellen zu können.
Diese Sensibilisierungskampagne zur familiären Pflegeanvertrauung will auf die grundsätzlichen Problematiken aufmerksam machen, mit denen sich jede Gemeinschaft auseinandersetzen muss: das Recht auf Kindheit, das Recht auf unbeschwertes Aufwachsen und die Rolle der Familie als Ort der Solidarität und Liebe.
Das „Projekt Koala“ orientiert sich an den vom Gesetz Nr. 149/2001 „Recht des Kindes auf eine Familie“ vorgesehenen innovativen Prinzipien, welche die Sozialdienste dazu anhalten, die Familie als bevorzugten Ort des Aufwachsens zu fördern. Ziel des Projekts ist die Förderung der familiären Pflegeanvertrauung, um den Kindern, ihren Familien und den Pflegefamilien selbst, die Qualität dieser besonderen Erfahrung zu gewährleisten.
Jene Familien, die sich zu dieser besonderen Erfahrung bereit erklären, nehmen an Vorbereitungstreffen, einer Eignungsfeststellung sowie kontinuierlicher Fortbildung teil und werden während des gesamten Pflegeanvertrauungszeit individuell von einem Tutor begleitet und unterstützt.
Alle interessierten Familien sind eingeladen, an einem der Informationsabende zum „Projekt Koala“ teilzunehmen, die an verschiedenen Orten im Überetsch und Unterland veranstaltet werden:

Montag, 31.03.2008 um 20:00 Uhr in Eppan, Lanserhaus

Freitag, 11.04.2008 um 20:00 Uhr in Neumarkt, Haus Unterland

Kaltern

Ein alters Foto aus den Jahren um 1905 zeigt den Blick vom „Paterbühel“ hinunter zum Marktplatz. Der Turm links steht schon lange nicht mehr und das Gebäude musste der heutigen Feuerwehrhalle weichen. Wo heute die Grundschule steht, stand früher ein kleineres Haus rechts am Marktplatz. Wie immer Kirchturm und Rathaus.

WÄHLE DAILY
Wir halten unsere Versprechen.
ab 15.400* Euro
*Daily 29L10 V / 3000, Euro 4 mit zugelassenem Partikelfilter, inklusive Verschrottungsprämie (2.500 Euro), ohne TCI, ohne MwSt.
EURO 4
+ zugelassenem Partikelfilter

GASSER St. Lorenzen Tel. 0474 474 514 / Bozen Tel. 0471 553 000 / Belluno Tel. 0437 915 100 IVECO

EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

Ein Lied für die Betroffenen von Down Syndrom

Am 19. April veranstaltet der Verein von Eltern und Freunden von Personen mit Down Syndrom „Il Sorriso – Das Lächeln“, mit Beginn um 15 Uhr, in Bozen, im Europa-Saal im Neubruchweg, ein Frühlingsfest. Auf der Feier wird das Lied “Regalami un sorriso - schenk mir dein Lächeln“ präsentiert, das eigens für den Verein geschrieben wurde und zwar von George McAnthony (international erfolgreicher Country-Sänger aus Eppan), Verena Huber und Robert Benedetti (Zirkusäffchen Bobby – ebenfalls aus Eppan), Graziano (aufgehender Stern am deutschen Schlagerhimmel) und Agostino Accarrino (Sänger der legendären Spolpo Blues Band). Das Lied kann kostenlos von der Internetseite www.ilsorriso.bz.it heruntergeladen werden. Zu sehen gibt es außerdem einen Video-Clip mit Kindern des Vereins.

„Schenk mir ein Lächeln“

Der Verein „Il Sorriso – Das Lächeln“ setzt sich für die Bedürfnisse der Familien, in denen es Fälle von Down Syndrom gibt ein. Ein wichtiges Ziel ist es für die Kinder den maximalen Grad an Unabhängigkeit und Integration zu erreichen.

MC Thermoprofessional
heizt richtig ein!
GAS- ÖL- HOLZHEIZSYSTEME
KLIMA- SOLAR-
STAUBSAUGERANLAGEN
KOMPETENTE BERATUNG
Ausstellungsraum in Eppan
Maria Rastweg 30
39057 Eppan
Tel: 0471 66 28 07
www.mc-thermo.com
EIGENER KUNDENSERVICE

BAUMSCHULE • VIVAI
BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190
KIKU Fresh Apple Emotion
www.kiku.it

Geborgene Schätze Ausstellung im Lanserhaus

Die Archäologische Sonderschau im Lanserhaus präsentiert vom 18.04. bis 02.11.2008 die„Geborgenen Schätze“ aus der Gemeinde Eppan. Der Bogen der Vorgeschichte spannt sich von der Steinzeit bis ins frühe Mittelalter. Anhand ausgewählter Fundstellen und Objekte wird die Gemeindegeschichte der letzten 10.000 Jahre erzählt.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr (werktags): 9-12 Uhr
Do: 15-17 Uhr / Sa, So: 16-19 Uhr / Eintritt frei
Führungen nach Vormerkung
Info: 0471 665856
kultur@eppan.eu

10 Jahre Burgenritt

Vom 10.-12. Mai 2008 kommen erneut die Ritter in die Gemeinde Eppan. Hoch zu Ross legen sie eine Gesamtstrecke von 75 Kilometern zurück und bewältigen acht Reitturniere und vier Pflichtparcours. An die 120 Teilnehmer aus dem In- und Ausland haben sich bereits angemeldet. Ein gratis Shuttle Bus fährt die Schaulustigen zwischen den Stationen hin und her.
Im Internet beginnt der Wettkampf um die begehrten Burgenritt Trophäen schon etwas früher: ab sofort können auf der Internetseite www.burgenritt.com die spektakulärsten Turniere des Eppaner Burgenrittes gespielt und trainiert werden. Das Warten auf den 10. Internationalen Eppaner Burgenritt kann damit sicherlich etwas verkürzt werden. Alle weiteren Informationen im Internet unter www.burgenritt.com

Die Frau als zentrale Figur der 10. Wein-Kultur-Wochen St. Pauls

Vom 24.07.-05.08.2008 finden die 10. Wein-Kultur-Wochen in St. Pauls statt.

Anlässlich des runden Geburtstags wird die Frau eine zentrale Rolle bei zahlreichen Events spielen. Am 26. präsentieren Ingrid Egger und Gabi Mitternöckler im Rahmen einer vergnüglichen Weinlesung „Weingeistiges und Spritziges“. Das bereits zur Tradition gewordene Sektfrühstück (27.07.) im exklusiven Ambiente wird heuer vom Damenorchester „La Valse“ gestaltet. Der 28.07. ist mit einem eigenen Programm den Südtiroler Gastwirtinnen gewidmet. Am 29.07. wird eine internationale Spitzenköchin gemeinsam mit Sternekoch Herbert Hintner die 130 Meter lange Gastliche Tafel durch die historische Gasse von St. Pauls bekochen. Der Sommelier-Schnupperkurs (31.07.08) zu Alles-Wein-Wissenswertem wird in bereits bewährter Art und Weise mit Charme und Können von der Präsidentin der Südtiroler Sommeliervereinigung Christine Mayr abgehalten.
Weitere Informationen unter www.eppan.com; www.weinkulturwochen.com

(SH)

Der Renner der Wein-Kultur-Wochen: Die längste Tafel Europas *Foto: Johannes Fein*

KALTERN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Buchvorstellung in der Bibliothek

Das Wissen über die Wirkung der Heilkräuter wird schon seit Jahrhunderten weitergetragen. Im neuen Leitfaden „Wenn´s zwickt und zwackt: einfache und hilfreiche Hilfsmittel für den Familienalltag“ haben die beiden Überetscher Autorinnen Hildegard Kreiter und Helene Roschatt einen wertvollen Wissensschatz um natürliche Haus- und Heilmittel zusammengetragen. Auf knapp 130 Seiten geben sie Tipps zur Vorbeugung und Heilung von mehr als 60 Beschwerden. Kurze Merksätze aus Großmutters Zeiten sowie Hilfe- und Ratschläge für den Alltag mit Kindern runden die Hinweise ab. Der neue Gesundheitsratgeber, der vom Familienverband Südtirol vertrieben wird, wird am Mittwoch, den 23. April um 20.00 Uhr in der Bibliothek Kaltern vorgestellt.

Wiedergründungsjubiläum

Die Schützenkompanie Mjr. Josef von Morandell - Kaltern feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Wiedergründungsjubiläum. Zu diesem Anlass hat sich die Kompanie für die Dorfgemeinschaft eine besondere Aktion einfallen lassen. Organisiert wird ein Dorfquiz über Kaltern. In Zusammenarbeit mit Gotthard Andergassen vom Heimatpflegeverein Kaltern wird eine Broschüre „Kennst du Kaltern?“ mit Fragen zur Geschichte und baulichen Besonderheiten von Kaltern ausgearbeitet. Dabei gibt es allerhand Preise zu gewinnen. Die Preisverteilung ist für den Samstag, 19. April am Marktplatz im Anschluss des feierlichen Einzugs in Zusammenarbeit mit der Bürgerkapelle Kaltern geplant.

Im Bild die Schützenkompanie Mjr. Josef von Morandell Kaltern

Foto: Archiv Schützenkompanie Kaltern

Gourmet Highlight: Lieselehof & Kaiserkron

Im Bozner Restaurant Kaiserkron stand das erste Märzwoche ganz im Zeichen eines kulinarischen Events: In Anwesenheit zahlreicher Gäste wurden erlesene Speisen in Kombination mit Bioweinen des Lieselehofs aufgetischt. Der Lieselehof in Kaltern ist für seine Weine aus biologisch / biodynamisch angebauten Reben über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Besonders die Namen JULIAN und SWEET CLAIRE, eine Trockenbeerenauslese aus nicht gespritzten Trauben, sind in der Weinwelt bekannt. Der Küchenchef des legendären Bozner Restaurants kreierte ein 6-Gänge-Menü in Kombination mit den Weinen des Lieselehofs. In umgekehrter Reihenfolge wurden die Weine von Werner Morandell erst mit dem Team der Kaiserkron vordegustiert und dann auf jeden Wein eine eigene Speisenfolge kreiert. Regen Anklang fanden die Gourmetabende in gediegenem Ambiente der Kaiserkron bei den erlesenen Kunden und den zahlreichen Gästen aus dem Ausland. Das sympatihsche Team um Geschäftsführerin Silvia Malleier sorgte für eine angenehme Atmosphäre.

von l.: Silvia Malleier, Mitte: Werner Morandell, 4. von l.: Sebastian Kaiser

Heimatbühne Kaltern spielt auf

Die Heimatbühne Kaltern unter der Leitung von Gustl Pichler übt schon seit Wochen ein neues Theaterstück. „Der Saisongockl“ von F.L. John heißt das Lustspiel. Der hier kurz gefasste Inhalt lässt auf einen Angriff auf die Lachmuskeln schließen: „Der fesche Leiter des Fremdenverkehrsbüros, Florian Stieglmeier, quartiert bei seinem Spezi, dem Bauern Alois Daxenberger, drei Feriengäste ein. Darüber sind dessen Frau Marianne und Tochter Gundl wenig erfreut, zumal die beiden bereits den gesamten Bauernhof alleine bewirtschaften, während Alois sich lieber im Wirtshaus herumtreibt. Gundl ist unsterblich in Florian verliebt, doch der schwanzelt lieber um die weiblichen Feriengäste herum, ganz nach dem Motto, man muss den Gästen ja was bieten. Als dann aber auch noch Alois sich vermehrt den fremden Damen widmet, platzt den beiden Frauen der Kragen. Kurzerhand drehen sie den Spieß einfach um, was wiederum den Männern gar nicht gefällt.“

Termine:
12. April um 20 Uhr
13. April um 18 Uhr
19. April um 20 Uhr
20.April um 20 Uhr

(SM)

TRAMIN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Bürgerversammlung

Das Projekt zum Umbau und der Sanierung der Mittelschule samt Bau einer Bibliothek war einer der Schwerpunkte der Bürgerversammlung am 6. März. Architekt Egon Kelderer erklärte die Neuerungen, welche voraussichtlich mit 5,5 Mio. Euro zu Buche schlagen. Baubeginn ist Juni 2008. In der Zwischenzeit werden alle Schulklassen in umliegende Ausweichräume ausgesiedelt. Interessant ist das geplante Nahheizwerk, welches alle öffentlichen Gebäude im Umkreis beheizen wird. Der zweite Schwerpunkt des Abends war die Vorstellung einer Reihe von Projekten, von 17 Studenten der Technischen Uni Wien. „Tramin er-leben, Tramin leben“ lautete ihr Motto. Den meisten Studenten war aufgefallen a) dass Tramin sein Image als Heimat des Gewürztraminers viel zu wenig ausnützt, b) der viele Verkehr den Ort unattraktiv macht, c) Erholungszonen im Ortszentrum fehlen. Mit den Projektideen wird sich der Gemeinderat befassen.

Tourismusverein hält Jahresversammlung

Ein leichtes Nächtigungsplus, allerdings bei Bettenabbau, konnte Tramin im vergangenen Jahr verzeichnen. 80,6% der Gäste kamen aus Deutschland, 7,5% aus der Schweiz, 4,8% aus Österreich und 4,4% aus Italien. Wie Obmann Paul Obermaier und Büroleiterin Petra Micheli in ihren Referaten ankündigten, hat sich der Tourismusverein Tramin Raiffeisen für die kommenden Jahre wiederum einiges vorgenommen: Instandhaltung und Fertigstellung der neuen Beschilderung der Wanderwege, Ankurbelung des Fahrradtourismus und teilweise Schließung des Ortszentrums für den Verkehr im Juli und August und zwar von 19-23 Uhr.

Erster Spatenstich

Am 3. März startete die Traminer Kellereigenossenschaft mit einem offiziellen ersten Spatenstich ihren geplanten Um- und Erweiterungsbau. Im Beisein von Landesrat Hans Berger, Bürgermeister Werner Dissertori und der Vertretern der Kellerei erklärte Obmann Leo Tiefentaler die Entwicklung der Kellerei sowie die Gründe des notwendigen Um- und Ausbaues. Architekt Werner Tscholl stellte das Projekt vor.

(SM)

Beim ersten Spatenstich mit dabei von links nach rechts: BM Werner Dissertori, Landesrat Hans Berger, Gerhard Janser, Obmann Leo Tiefentaler, Stefan Dezini, Kellermeister Willi Stürz; im Hintergrund Architekt Werner Tscholl.

MARGREID

manfred@dieweinstrasse.bz

„JuMa" Margreid – Wechsel im Vorstand

Ein Jahr nach der Gründung wurde am in der Vollversammlung Ende Februar eine Zwischenbilanz gezogen. Vorsitzende Isabel Gallmetzer warf einen Blick zurück. Für 2008 sind zahlreiche Tätigkeiten geplant. Vorgestellt wurde das Projekt „Westcoast“, das den Zusammenschluss der Jugendtreffs von Tramin, Kurtatsch, Margreid und Kurtinig zum Ziel hat. Christiane Zwerger, Gründungsmitglied des Vereins „JuMa“, zieht sich aus Studiengründen aus der Vereinsführung zurück. An ihre Stelle tritt die Margreiderin Johanna Dalsant.

Im Bild der „erste“ Vorstand des Jugendtreffs Margreid: (v.l.n.r.) Mirjam Dalsant, Charlotte Schwarz, Michael Pfaffstaller, Isabel Gallmetzer und Christiane Zwerger.

Bürgerversammlung

130 Bürgerinnen und Bürger konnte Bürgermeisterin Theresia Gozzi-Degasperi bei der jährlichen Bürgerversammlung begrüßen.

Zwar werden zu spezifischen Themen mehrmals im Jahr Informationsabende veranstaltet, in regelmäßigen Abständen soll aber der Bürgerschaft Einblick in alle Vorhaben der Gemeinde erhalten.

So berichte die Bürgermeisterin u.a. über das Trinkwasserproblem im Ortsteil Unterfennberg, dass mittels Hilfsleistungen zuerst und neuen Quellfassungen sowie Wasserleitungen danach deutlich entschärft werden konnte.

Viel Raum wurde auch dem Thema Steinschlagsicherung gegeben. Hinsichtlich Straßenbau kann die Sanierung der Johann-Steck-Straße bei Eintreffen zusätzlicher Geldmittel abgeschlossen werden, während die Erneuerung der Trinkwasserleitung bei gleichzeitgem Bau eines Gehsteiges in der Bahnhofstraße noch im März begonnen wird.

Referent Rudi Piger berichtete über die Arbeiten in den den beiden gemeindeigenen Gasthäusern, während Tiziano Monauni den Anwesenden die Renovierungsarbeiten am Zugbahnhof erklärte. Referent Herbert Bonora klärte über den letzten Stand der Realisierung des neuen Kavernengerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr auf. Vizebürgermeister Armin Kobler informierte die Anwesenden zu Inhalten, Grundsätzen und Ausweisung von schützenswerten Ensembles im Dorf. An der anschließenden Diskussion beteiligten sich mehrere Bürger, wobei hauptsächlich das Bedürfniss nach Verkehrssicherheit und der Wunsch nach mehr Parkplätzen im Zentrum zur Sprache kamen.

(MK)

KURTATSCH

renate@dieweinstrasse.bz

Fitnesstraining für Männer

Fit in den Frühling starten jene 15 Kurtatscher, welche bei Fitnesstrainerin Bernadette Morandell Mayr über die Wintermonate ein Konditionstraining absolvierten. Ein Mal in der Woche trafen sich die sportlichen Männer in der Turnhalle von Kurtatsch. Sie übten sich in Kondition, Koordination und Beweglichkeit. Auch Muskelaufbau und Kraftraining standen auf dem Programm. „Der Einsatz war vorbildlich“, so die Fitnesstrainerin, die zum Abschluss des Kurses von ihren Schützlingen ein gutes Fläschchen Wein bekam.

Sportliche Männer *Foto: RM*

Neuer Jugendtreff eröffnet

Seit Anfang März ist der Jugendtreff Kurtatsch regelmäßig geöffnet, und zwar jeden Samstag von 17.00 bis 21.00 Uhr. Die Idee zu diesem Projekt entstand bereits vor zwei Jahren. Treibende Kraft war von Anfang an Reinhold Giovanett, leitender Mitarbeiter des Jugendtreffs Tramin, wo auch eine Gruppe Jugendlicher aus Kurtatsch mitarbeitet. Er legte der Gemeindeverwaltung Kurtatsch das gemeinsam mit der Jugendgruppe erarbeitete Gesamtkonzept für den Jugendtreff vor. Den Anstoß dazu gaben im Rahmen des Pilotprojektes „Gesunde Gemeinde“ der Stiftung Vital, die Jugendlichen selbst. Nach mehreren Vorschlägen fand man im Parterre der Turnhalle neben der Bibliothek einen geeigneten Raum. Innerhalb von vier Monaten sorgte die Gemeindeverwaltung für die entsprechende Ausstattung des Raumes. Parallel dazu entwickelte sich die überörtliche Zusammenarbeit der Jugendtreffs von Kurtatsch, Margreid und Tramin. Zur raschen Verwirklichung des Vorhabens trugen neben der Gemeindeverwaltung wesentlich die engagierten Jugendlichen der Jugendtreffs von Kurtatsch und Tramin bei. Eine wichtige Rückendeckung erhielten die Jugendlichen von der Arbeitsgruppe, die im Rahmen des Projektes „Gesunde Gemeinde“ der Stiftung Vital ins Leben gerufen wurde. (RM)

KURTINIG

renate@dieweinstrasse.bz

Lärmschutzwände: Arbeiten beginnen

Für das lärmgeplagte Dorf Kurtinig gibt es nun einen Hoffnungsschimmer: Im Frühjahr soll mit dem Bau der geplanten 1,1 Kilometer langen Lärmschutzwand entlang der Eisenbahnlinie begonnen werden. Die ersten Arbeiten sind jene in Leifers. „Insgesamt werden entlang der Brennerbahnachse in den kommenden Monaten acht Kilometer Lärmschutzwände errichtet“, hieß es in einer Aussendung des Landespresseamtes. Bis im Herbst 2008 soll die Lärmschutzwand in Kurtinig fertiggestellt sein, bis April 2009 jene in Leifers, Klausen und Brien. Bis Ende Mai kommen Franzensfeste und Wiesen dazu. Am Brenner werden die Wände schließlich im September 2009 fertiggestellt sein. Die Wände sind zwischen drei und 4,5 Meter hoch, bestehen aus Beton und einem Glasaufsatz, werden begrünt und sind gänzlich wartungsfrei. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 12,4 Millionen Euro, von denen das Land ein Fünftel übernimmt, während RFI die restlichen 80 Prozent zahlt.

Begabungen über Gesichtszüge erkennen

Einen interessanten Vortrag hielt kürzlich Robert Roschatt aus Kaltern in der öffentlichen Bibliothek von Kurtinig. Thema des Abends war die Psycho-Physiognomik, die Lehre wie man aus dem Körperbau, Kopf, Gesicht, Ohren, Nase und Augen eines Menschen, Talente, Begabungen und Charakter erkennen kann. Zuhörerinnen und Zuhörer aller Altersklassen horchten gespannt den Ausführungen von Roschatt. „Heute glaubt man in der Rechtskunde, in Schule, Staat und auf den Arbeitsmarkt, die Menschen nach einer gewissen Schablone behandeln zu müssen.“ Auf das Individuelle und Persönliche werde zu wenig geachtet, so der Referent. Die Präsidentin des Bildungsausschusses Heidi Fischnaller und die Bibliotheksleiterin Bernadette Morandell Mayr (im Bild mit Roschatt) bedankten sich abschließend für den spannenden Vortrag. (RM)

(von links): Heidi Fischnaller, Robert Roschatt und Bernadette Morandell Mayr *Foto: RM*

Ponyreiten
im Torgglhof
in Penon, Kurtatsch
Country Music
Das Kinderfest des Jahres
am Sonntag, 06.04.2008 ab 10.00 Uhr
Indianerzelt

AUER

tobias@dieweinstrasse.bz

Fotoausstellung an der Oberschule für Landwirtschaft in Auer

„Landwirtschaft in alten Bildern“ war der Titel eines Fotowettbewerbs an der Oberschule für Landwirtschaft im letzten Schuljahr. Schüler/innen, Lehrpersonen und Mitarbeiter/innen der Schule waren eingeladen, nach aussagekräftigen Fotos aus der Landwirtschaft und dem bäuerlichen Leben bis in die sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts zu suchen. Viele haben mitgemacht: insgesamt sind an die 900 Bilder zusammengekommen. Eine Jury, bestehend aus Franz Hauser, Bauer und Fotograf, dem Journalisten Florian Kronbichler und Claudia von Lutterotti, Lehrperson an der Oberschule für Landwirtschaft, hat die eingereichten Bilder gesichtet und nach vereinbarten Kriterien bewertet. Für die drei bestbewerteten Fotografien konnten die Einbringer einen Sachpreis entgegennehmen. Bei der Sichtung der eingereichten Bilder wurde der Jury bald klar, dass es über die drei bestbewerteten Fotos hinaus viele weitere Bilder gibt, die es wert wären, einer interessierten Öffentlichkeit gezeigt zu werden. So ist die Idee zu einer Ausstellung entstanden. Insgesamt 70 Fotografien wurden ausgewählt, vergrößert, mit Bildunterschriften versehen und für die Ausstellung vorbereitet. Am 26. März um 8.30 Uhr wird die Ausstellung im Foyer der Aula Magna der Oberschule für Landwirtschaft durch Landesrat Dr. Otto Saurer und Bürgermeister Roland Pichler eröffnet. Die Ausstellung unter dem Motto „Wo wir herkommen – Stöbern in der Fotoschachtel unserer Großeltern“ kann bis zum 15. Juni 2008 besichtigt werden.

Lausitzer Glanzlichter in der Aula Magna

Der nächste Termin des KOnzertvereins Südtiroler Unterland steht am Donnerstag, 3. April um 20.00 Uhr im neuen Konzertsaal an. Abwechslungsreich und voller Überraschungen präsentieren Ballett, Chor und Orchester des seit 1952 bestehenden Sorbischen National Ensembles eine Palette der schönsten und aussagefähigsten Ensembleszenen aus über fünf Jahrzehnten künstlerischen Schaffens. Das Ensemble pflegt und verbreitet die nationalen Kulturtraditionen der Sorben, des kleinsten slawischen Volkes das in Deutschland beheimatet ist. Kartenvorverkauf im Tourismusbüro Castelfeder Auer – Tel. 0471 810231

MONTAN

karoline@dieweinstrasse.bz

Tag der guten Tat

Wer beim Frühjahrsputz oder Ähnlichem aufgrund höheren Alters oder Krankheit Hilfe benötigt, der bekommt diese am „Tag der guten Tat“ in Montan. Die jährliche Aktion der Montaner Jungen Generation der SVP fand am Samstag, den 15. März, statt. Die jungen Freiwilligen bieten jedes Jahr Hilfeleistungen verschiedenster Art für Ältere und hilfsbedürftige Menschen an. „Wir helfen zum Beispiel beim Gartenumstechen, beim Fensterputzen, oder bringen Grünzeug weg“, erzählt Jürgen Facchinelli. „Die älteren Mitbürger können sich ganz einfach an uns wenden und wir verrichten ihnen diese Arbeiten dann kostenlos.“ Dieses Jahr haben auch wieder einige Montanerinnen und Montaner die Hilfe die Mitglieder des Ortjugendausschusses in Anspruch genommen. „Für ältere Mitbürger sind wir immer eine große Hilfe und sie zeigen sich sehr dankbar. Sind sehr froh, dass wir diese Aktion machen“, so Facchinelli. „Es ist aber auch für uns jedes Mal schön Kontakt mit diesen Menschen zu haben. Es wird immer viel gescherzt und gelacht, und alle machen gerne mit.“

Mikrochip für Ziegen

Was bei Hunden schon vor ein paar Jahren eingeführt wurde, gilt seit einiger Zeit auch für Nutztiere. Kühe, Pferde, Schafe und Ziegen müssen alle mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. Auf diese Weise ist eine eindeutige, fälschungssichere und dauerhafte Tieridentifikation möglich. Ein bürokratischer Aufwand, der die Einhaltung höchster Sicherheits- und Qualitätsstandards bei der Erzeugung tierischer Produkte erleichtern soll. Der Rat der Europäischen Union hat die Einführung der elektronischen Kennzeichnung ab dem 1. Januar 2008 in allen EU-Ländern mit mehr als 600.000 Schafen und Ziegen verordnet. Am 15. März kennzeichnete deshalb Georg Stuppner, Tierkennzeichner der Zone Truden, Altrei, Montan und Neumarkt, die Ziegen auf Castelfeder mit einem Bolus. Dies ist ein Keramikzylinder, in dem sich ein Transponder befindet. Der Bolus wird mit Hilfe einer Schlundsonde gesetzt und gelangt durch den dadurch ausgelösten Schluckreflex in den Vormagen, wo er dauerhaft bleibt. Mit einem Lesegerät, das an den Bauch des Tieres gehalten wird, können dann die Daten abgelesen werden. (KT)

Der Bolus ist nur bei Wiederkäuern einsetzbar. *Foto: KT*

NEUMARKT

manfred@dieweinstrasse.bz

Informationen zur Pflegesicherung

Auch vier Monate nach Inkrafttreten des Landesgesetzes zur Pflegesicherung ist der Informationsbedarf der Bürger nicht gedeckt. Daher gab sich Landesrat Richard Theiner am 5. März in Neumarkt die Ehre um über Pflegebedürftigkeit, Pflegeaufwand und Pflegegeld zu informieren.
Die Pflege eines Angehörigen stellt die Familien vor ernste Herausforderungen. "Die hohe Lebenserwartung und als Folge davon ein verstärktes Auftreten von chronischen Leiden bringen mit sich, dass es immer mehr Pflegebedürftige gibt", so Theiner. "Die Finanzierung durch die öffentliche Hand hat sich als richtig erwiesen", so Theiner, der betonte, dass es gerade in Zeiten schwindender Kaufkraft wichtig sei, Familien nicht durch weitere Abgaben zu belasten.
"Ohne die Unterstützung der häuslichen Pflege werden die Wartezeiten auf einen Heimplatz aber noch weiter ansteigen", so der Landesrat auf der Informationsveranstaltung, die sein Ressort gemeinsam mit dem KVW und der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland organisiert hatte.
Der Soziallandesrat informierte in Neumarkt auch über das Prozedere, das das Landesgesetz zur Pflegesicherung mit sich bringe. "Je nach Pflegeaufwand wird ab Mitte des Jahres ein monatliches Pflegegeld in vier unterschiedlich hohen Stufen ausbezahlt", so Theiner. Derzeit laufe die Feststellung der Pflegebedürftigkeit durch eigens geschulte Einstufungsteams aus zwei Fachkräften. Sie machen Hausbesuche und stufen die Betroffenen in eine der vier Pflegestufen ein.
Um den Informationsbedarf der Bürger zu befriedigen, hat das Ressort von Landesrat Theiner das Pflegetelefon eingerichtet, an dem unter der Nummer 848800277 für nur eine Gebühreneinheit alle Fragen zur Pflegesicherung beantwortet werden.

Die Pflegesicherung mindert die Finanzielle Belastung für Familien Foto: LPA

Unfallprävention.

Die Südtiroler Bauernjugend lädt alle Jugendlichen, Eltern von Führerscheinanwärtern, Führerscheinneulinge, Mitglieder und Interessierte zum Vortrag „Die letzte Sekunde deines Lebens ...“ mit Jürgen Hildenbeutel, Polizeihauptkommissar der hessischen Bereitschaftspolizei, am 28. März im Haus Unterland in Neumarkt ein. Die Präsentation, die Oberkommissar Hildenbeutel moderiert und die mit teilweise drastischen Bildern und Worten beschreibt, was in der letzten Sekunde bei einem schweren Crash passiert, geht unter die Haut. Hildenbeutel weckt Emotionen und löst Betroffenheit aus denn er ist überzeugt: „Nur so ist es möglich junge Leute zu erreichen und zum Nachdenken anzuregen und nicht durch den erhobenen Zeigefinger.“ (MK)

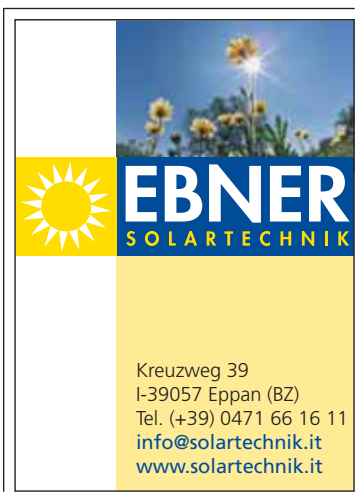
SALURN

karin@dieweinstrasse.bz

Gemeinderat

In seiner jüngsten Sitzung genehmigte der Salurner Gemeinderat einstimmig den von Arch. Bonaventura ausgearbeiteten Ensembleschutzplan. Der Plan sieht insgesamt 13 Ensembles vor: elf in Salurn und jeweils eines in den Fraktionen Buchholz und Gfrill. Der Vertreter der Dorfliste Arno Mall und Bürgermeister-Stellvertreter Walter Pardatscher bedankten sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, die es dank ihren Vorschlägen ermöglicht haben, den Plan zu ergänzen.
Weiters wurden einige Haushaltsänderungen genehmigt: Für die Arbeiten zur Wiederherstellung der Türen und des Lifts der Gemeindebibliothek nach einem Brand müssen rund 100.000 Euro aufgewendet werden. Außerdem sind Reparaturen an der Wasserfallbrücke und am Dach des ehemaligen Kindergartens in Buchholz erforderlich.
Mit zwei Gegenstimmen von 13 wurden die neuen ICI-Bestimmungen genehmigt, die zu einer geringeren Belastung der Erstwohnungen führen.
Einstimmig äußerte sich der Gemeinderat hingegen für die Beibehaltung der Kläranlage an ihrem bisherigen Standort. Eine Sanierung von Seiten des OEG steht bevor.
Im Rahmen des letzten Tagesordnungspunktes wurden die Bedingungen für den Bau der neuen Brücke über Etsch und Autobahn erörtert.
Arno Mall von der Dorfliste „Unser Salurn“ forderte abschließend die vom Gemeinderat in einer inoffiziellen Sitzung beschlossene Stellungnahme zum Pendlerproblem. Bürgermeister Giorgio Giacomozzi versicherte, dass der Gemeinderat innerhalb des Monats März seine Stellungnahme abgeben werde. (KS)

Die Friedhofskirche in Salurn: sie ist dem Hl. Josef geweiht, zu dessen Ehren auch dieses Jahr wieder der traditionelle Kirchtig abgehalten wurde Foto: KS



ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Zweier Biathlon

Zum Aldeiner Zweier-Biathlon riefen die Sektion Langlauf des Amateursporvereins Aldein und die Aldeiner Schützen auf. Dieser fand am Samstag, den 23. Februar 2008 statt. Die Mannschaften des Aldeiner Zweier-Biathlons bestehen aus jeweils 2 Teilnehmern: einer tritt zum Langlauf an, der zweite zum Schießen. Am Wettbewerb nahmen 34 Sportler teil, welche von der Jury zu 17 Paaren zusammengelost wurden. Das Rennen startete mit einer Runde Langlaufen um die Schönrast-Alm. Nach dem Zieleinlauf war dann der jeweilige Partner im Stehend-Schießen an der Reihe. Je besser er traf desto weniger Strafrunden musste sein Partner laufen. Nach der zweiten Runde folgte das Liegend-Schießen nach demselben Prinzip. Die drei Erstplatzierten waren: 1. Hofer Florian (LL)+Pichler Maria (Schützin) mit einer Zeit von 8.04.91, 1 Fehlschuss von insgesamt 10, 2. Franzelin Robert (LL)+Zelger Matthias (Schütze) mit einer Zeit von 8.24.60 kein Fehlschuss, 3. Ebner Wolfi (LL)+Roman Elmar (Schütze) mit einer Zeit von 8.34.77, 2 Fehlschüsse von 10. (BF)

Die Teilnehmer hatten sichtlich Spaß Foto: BF

Steinzeit in Altrei – ein Experiment

Im Kindergarten Altrei wurde im heurigen Schuljahr ein besonderes Projekt durchgeführt. Aus einem Sachbuch haben Erzieherinnen und „Kindergartler“ das Experiment „Steinsammler“ ausgewählt, weil die Kinder gerne mit Steinen spielen. Gemeinsam wurden viele verschiedene Steine gesammelt, zum Spielen verwendet, abgezeichnet, zerbröckelt, bemalt.... Das Badezimmer im Kindergarten wurde kurzerhand in ein „Steinlaboratorium“ verwandelt und darin die Steine mit der Lupe betrachtet, mit Wasser und verschiedenen Werkzeugen bearbeitet und untersucht. Mit Steinen, die lebendig wurden, erzählten und spielten die Kinder gemeinsam mit einer Theaterpädagogin eine Geschichte kreuz und quer durch den Kindergarten. Ein Fliesenleger und Steinfachmann hat den Kindern Fachwissen vermittelt, mit ihnen „Fliesenmalta“ angerührt und mit Natursteinen Mosaike ausgelegt. Die Kinder haben gelernt, dass man mit scheinbar wertlosem Material sehr schön spielen, basteln und sogar Häuser bauen und verschönern kann. Die Kindergärtnerin Petra Amplatz sagt zum Projekt: „Vorher wusste ich nur sehr wenig über Steine, mit den Kindern sind auch wir Erzieherinnen zu kleinen Steinexperten geworden.“ (AG)

Die „Steinexperten“ aus Altrei Foto: AG

20 Jahre „Theatergruppe Truden“

Theaterspielen hat in Truden langjährige Tradition. Bereits um 1900 wurde, in Ermangelung eines passenden Saales, auf der Veranda des Gasthofs „Zum Löwen“ ein Stück zum Besten gegeben.
Weil faschistische Kulturpolitik nach der Machtübernahme deutsches Kulturleben in Südtirol zu unterbinden versuchte, wagte man sich erst in der Optionszeit wieder langsam aus dem Untergrund.
Nach Ende des 2. Weltkrieges wurde bis 1955 regelmäßig gespielt. Nach mehrjähriger Pause gab es in den sechziger Jahren den Versuch, die Theatertradition neu zu beleben. Ganze 22 Jahre später, am 4. Jänner 1988, fanden sich einige Jugendliche im Jugendraum ein und gründeten die „Theatergruppe Truden“. Ein Jahr später wurde unter der Leitung von Dr. Luis Amplatz „Die Junggesellensteuer“ aufgeführt. Und von da an wurde Jahr für Jahr fleißig geprobt und gespielt. Als Spielleiter fungierten Richard Ranigler, Hubert March und Luis Franzelin. Im vergangenen Jahr wagte man sich an eine Gemeinschaftsproduktion mit der Heimatbühne Altrei, denn als Regisseur fungierte kein Geringerer als der Unterlandler Schauspieler und Regisseur Roland Selva. 2008 steht das Lustspiel“,in drei Akten von Regina Rösch „Der ledige Baugrund, auf dem Spielplan, Regie führt wiederum Roland Selva. Aufführungstermine am 29. und 30. März, sowie am 5. und 6. April 2008.
Platzreservierung und Kartenvorbestellung unter Tel. 348 475 11 83. (MP)

Eine Archivaufnahme aus den Fünfzigern Foto: MP

FOTOLITOVARESCO

Dringend?

Laut Duden: keinen Aufschub duldend,
eilige Erledigung verlangend.
Laut uns: wenn unsere Kunden bei der Bewerbung
Ihrer neuen Produkte und innovativen Dienstleistungen
keine Zeit zu verlieren haben.

Fotolito Varesco. Für die pfeilschnelle Produktion Ihrer dringenden Druckerzeugnisse.

Visitenkarten, Flugblätter, Werbegeschenke, Werbungen, Kleber, Plakate, Einladungen, Etiketten, Mediendesign, Prospekte, CD-Vervielfältigung, Adressierung und Versand …

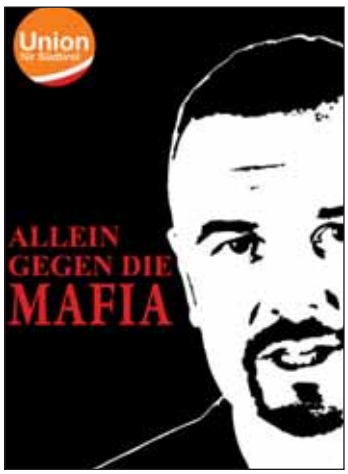
Nationalstraße 57 | 39040 Auer | T 0471 803 850 | F 0471 803 880 | www.varesco.it | info@varesco.it

OSKAR IN NÖTEN

Die Parlamentswahlen Mitte April werden in unserem Bezirk mit besonders großem Interesse verfolgt. Vor allem die Wahl des Senators dürfte spannend werden, scheint doch wenige Wochen vor dem Urnengang noch alles offen zu sein. Gespannt darf man vor allem sein, ob der bisherige einzige Unterlandler Senator, Oskar Peterlini (SVP), die Wiederwahl schafft….

In ganz Südtirol scheinen die Kandidaten der SVP schon nahezu fix das Ticket nach Rom gelöst zu haben. In ganz Südtirol? Nein, nicht ganz. In unserem Bezirk verhält es sich anders, aus mehreren Gründen.

Zum einen werden die Grünen bei den kommenden Parlamentswahlen Oskar Peterlini als gemeinsamen Kandidaten der SVP und der Mitte- Links Parteien im Senatswahlkreis Bozen- Unterland nicht mehr unterstützen, im Gegensatz zur Wahl vor zwei Jahren. Grünen-Sprecher Franco Bernard. „Die SVP hat diesmal mit uns kein Gespräch gesucht, deshalb konnten wir kein entsprechendes Abkommen treffen“. Die Grünen und das Regenbogen-Bündnis („Arcobaleno“) treten zu den Wahlen im Senatswahlkreis in unserem Bezirk mit Sandro Angelucci an, dem Ex-Vizepräsidenten der Sparkassenstiftung. Oskar Peterlini bedauert es, dass es nicht erneut zu einer politischen „Vernunftehe“ zwischen den Grünen, Kommunisten und dem SVP- Autonomiebündnis gekommen ist. Durch die nicht zustande gekommene Kooperation könnten Peterlini bis zu 20.000 Stimmen fehlen.



Die Union will der SVP einen Denkzettel verpassen

Nicht nur der Regenbogen schwebt als dunkle Wolke über Peterlini

Zu den Parlamentswahlen treten in unserem Senatswahlkreis auch die Freiheitlichen an, um „den Bürgern eine Auswahl anzubieten“, heißt es. Realistische Chance, einen Senator nach Rom zu schicken hat die Oppositionspartei aber (wegen des Wahlgesetzes) keine. Trotzdem will Parteiobmann Pius Leitner keinesfalls von „verlorenen“ Stimmen sprechen: „ Es gibt in der Demokratie keine verlorenen Stimmen. Außerdem wollen wir den Menschen eine Alternative zur SVP bieten, weil wir mit ihrer Rom-Politik nicht einverstanden sind“. Um einen italienischen Mitte-Rechts Senator im Bezirk Überetsch- Unterland zu verhindern, hatten die Freiheitlichen im Vorfeld der SVP einen schriftlichen Vorschlag für einen möglichen Kandidaturverzicht im Senatswahlkreis Bozen- Unterland unterbreitet. Als Gegenleistung hatten die Freiheitlichen verlangt, dass sich die SVP für eine Verdoppelung des Kindergeldes und für eine Reduzierung der Autosteuer um 10 Prozent einsetzt. Die SVP lehnte das Angebot ab. Dazu Oskar Peterlini (SVP): „ Ich habe bereits vor Jahren mit den Freiheitlichen zusammengearbeitet und sie haben mich schon einmal unterstützt. Ich vertrete nach wie vor die Meinung, dass ein römischer Senator die gesamten Interessen Südtirols vertreten soll und somit auch jene der Opposition. Allerdings haben die Freiheitlichen nicht Gegenleistungen von mir verlangt, die in Rom hätte erbringen können, sondern von der SVP auf Landesebene. Und daran ist eine mögliche Zusammenarbeit gescheitert“.

Diesmal hat Oskar Peterlini keinen besonderen Grund zum Lachen

Die Opposition in Lauerstellung

Die „Südtiroler Freiheit“ hält indes wenig von einer Kandidatur für die Parlamentswahl. Die Mehrheit der Parteimitglieder hatten sich dagegen ausgesprochen, sagt Landtagsabgeordnete Eva Klotz: „ Hätten wir eine reelle Chance einen Kandidaten nach Rom zu schicken, würden wir zu den Wahlen antreten, auch um in Rom den Cossiga- Gesetzentwurf zur Selbstbestimmung Südtirols voranzutreiben. Weil wir aber wegen des bestehenden Wahlgesetzes keine Chance haben, wollen wir unsere Kräfte schonen für den Landtagswahlkampf“. Um einen Parlamentskandidaten nach Rom zu schicken braucht eine Partei 40 Prozent der Stimmen in Südtirol bzw. 20 Prozent in der Region. In keiner anderen Provinz/ Region gibt es eine so hohe Wahlhürde.

Der ehemalige Weggefährte von Klotz sieht dies anders. Für Andreas Pöder von der Union für Südtirol sind die Parlamentswahlen eine gute Gelegenheit schon jetzt sich und die eigenen Themen den Bürgern vorzustellen- eben wegen der bevorstehenden Landtagswahlen. Dass eine Zersplitterung der deutschen Wählerstimmen der italienischen Rechten zugute kommt, glaubt Pöder nicht: „Es ist besser die deutsche Opposition zu wählen, als einen deutschen Senator, der gegen die Interessen der Süd-

tiroler arbeitet“.

Was bringt die Stimmen-Zersplitterung?

Je mehr Kandidaten und mehr Listen antreten, umso schwieriger wird es für eine Partei, einen Kandidaten nach Rom zu schicken, weil sich die Stimmen aufteilen. Wer allerdings von allen antretenden Kandidaten die meisten Stimmen bekommt wird Senator- dazu könnten (dank der Zersplitterung) auch nur 20 bis 30 Prozent der gesamten Stimmen reichen.
Laut Oskar Peterlini (SVP)

Aus der Protestkandidatur von Arno Mall erwarten sich die Freiheitlichen Erfolg für die Landtagswahlen

könnte es zu einem Zweikampf zwischen dem SVP-Autonomiebündnis und dem Mitte Rechts-Bündnis kommen: „Diese beiden Bündnisse dürften die meisten Stimmen im Bezirk bekommen. Berlusconis Bündnis kommt neuen Prognosen zufolge auf 35 – 40 Prozent der Stimmen, wir von der SVP rechnen mit 28 bis 30 Prozent. Wer dann noch eine deutsche Oppositionspartei wählt, wählt die Nachfolger der Postfaschisten“, meint Peterlini zur heiklen Lage im Bezirk.
Grünen-Sprecher Franco Bernard: „Es kann durchaus sein, dass Südtirol im Wahlkreis Bozen- Unterland (inklusive Überetsch) keinen deutschsprachigen Senator stellen wird, das ist auch nicht unser Hauptziel. Dieser Wahlkreis wurde ursprünglich dafür eingerichtet, dass die mehrheitlich italienischsprachige Bevölkerung in diesem Wahlkreis einen Vertreter nach Rom schicken kann. Der Senator muss also nicht um jeden Preis deutschsprachig sein“, so Bernard. Allerdings hofft auch Bernard, dass nicht die italienische Rechte gewinnt. Eines ist fix: In keinem anderen Senatswahlkreis in Südtirol wird die Sprache oder das Sprachgruppenzugehörigkeitsgefühl so sehr eine Wahl entscheiden, wie in Bozen- Unterland. Gleichzeit versprechen die Parlamentswahlen in kaum einem anderen Bezirk so spannend zu werden, wie bei uns.

Ein deutschsprachiger Senator aus dem Bezirk wird wahrscheinlich kaum mehr die Pforte von Palazzo Madama durchschreiten.

HOTEL ISTRA Kroatien - Rovinji
wöchentlich vom 24.05. bis 13.09.2008
1 Woche ab 478,- Euro / 2 Kinder bis 14 J. 60,- Euro
Gratis Abhol- & Rückbringerdienst, Fahrt im komfortablen Reisebus, 4****-Hotel mit Verpflegung Halbpension, Getränke zum Abendessen, Liegestühle, Sonnenschirme

HOTEL RUBIN Kroatien - Porec
wöchentlich vom 24.05. bis 13.09.2008
1 Woche ab 390,- Euro / 1 Kind bis 12 J. GRATIS
Gratis Abhol- & Rückbringerdienst, Fahrt im komfortablen Reisebus, 3***-Hotel mit Verpflegung Halbpension, reichhaltige Buffets, Liegestühle, Sonnenschirme

HOTEL AMBASSADOR Abruzzen
wöchentlich vom 04.06. bis 13.09.2008
1 Woche ab 565,- Euro / 2 Kinder bis 7 J. GRATIS
2 Kinder 7 bis 14 Jahre 49,- Euro
Fahrt im komfortablen Reisebus, 4****-Hotel, Vollpension + Getränke bei den Mahlzeiten, Liegestühle, Sonnenschirme

PARK HOTEL VALLE CALVIA Apulien
11 oder 12 Tage vom 07.06. bis 19.07.2008
12 Tage ab 890,- Euro / Kinder bis 16 J. ab 468,- Euro
Gratis Abhol- & Rückbringerdienst, Fahrt im komfortablen Reisebus, 4****-Hotel mit Verpflegung All-Inclusive, reichhaltige Buffets, Liegestühle, Sonnenschirme

CLUB CALA MESQUIDA Mallorca
wöchentlich vom 14.06. bis 19.07.2008
1 Woche ab 749,- Euro / Kinder ab 274,- Euro
Transfer zum Flughafen, Flug ab/bis München, 4****-Clubhotel mit Verpflegung All-Inclusive, abwechslungsreiche Animation, breites Sportangebot

HOTEL RODOS PRINCESS Rhodos
wöchentlich vom 12.06. bis 31.07.2008
1 Woche ab 855,- Euro / Kinder ab 439,- Euro
Transfer zum Flughafen, Flug ab/bis München, ****/*-Hotel mit Verpflegung Ultra-All-Inclusive, abwechslungsreiche Animation, breites Sportangebot

RAUCH REISEN
Kaltern - Bozen - Vintl
Tel. 0471 962084 - 0471 261122 - 0472 970888
www.rauchreisen.it

VON STERNEN UND METEORITEN

Die Wähler werden 2008 wieder auf eine harte Probe gestellt. Zunächst im April wollen Abgeordnetenkammer und Senat neu bestellt werden, im Herbst sind Landtagswahlen angesagt. „Noch rührte sich nichts an den Palästen", um es mit Rimbaud zu sagen, daher wagen wir eine Hypothese, welche Sterne aufgehen und welche untergehen könnten.

Diesmal ist das Klima anders als sonst. Die Politikverdrossenheit grassiert wirklich heftig. Und es formiert sich immer stärkerer Widerstand gegen die ewige politische Hegemonie. Was links wie rechts sauer aufstößt ist die „totalitäre" Verwaltung des Südtiroler Reichtums, das sich Autonomie nennt, seitens der Sammelpartei. Die Frage ist: findet sich jemand, der in der Lage ist die Rechnung zu präsentieren?

2003 – 2008

Unter diesen Vorzeichen dürften die diesjährigen Wahlen zum Südtiroler Landtag doch etwas anders als sonst ausfallen. Aber vorerst ein kurzer Blick zurück. Wie war das noch gleich am 26. Oktober 2008? Die SVP verlor zwar über viertausend Stimmen, blieb aber, wie nicht anders zu erwarten, mit 55,64% doch ganz oben in der Gunst der Südtiroler. 21 auf 35 Sitze waren der Lohn. Weit abgeschlagen dahinter Grüne und Union.
Der Bezirk Überetsch / Unterland spiegelt mit 55,3% ziemlich genau das Ergebnis auf Landesebene wider und entsendete mit Rosa Thaler auch eine Vertretung in das Landesparlament. Stimmenkrösus – es waren 110.000 - einmal mehr Landeshauptmann Luis Durnwalder.
Auffallend war bei knapp mehr als 51.000 Wahlberechtigten der hohe Anteil an Stimmenthaltungen im Bezirk. Während ungültige Stimmen nicht immer Aussagekraft haben, sind weiße Stimmzettel doch ein Signal. Zumindest für Unentschlossenheit. Ein Signal für alle Parteien, die sich der Wahl stellen.
Noch lässt sich zwar niemand in die Karten schauen, aber in der Zwischenzeit hat sich in der politischen Landschaft doch einiges getan.

Grün und bewährt

Die auf Landes- und Bezirksebene, trotz des gewaltigen Abstandes stärksten Konkurrenten der SVP, die Grünen, warten mit einem interessanten Schachzug auf. Ein Großteil der Bürgerlisten wird zusammen mit ihnen die Landtagswahlen bestreiten. Damit holen sich Kury, Heiss und Dello Sbarba bisher verstreutes Potential ins Boot. Die Präzisierung „ein Großteil der Bürgerlisten" erachten wir als Verpflichtung, da sich bei Bekanntwerden des „gemeinsamen langen Marsches" jene bürgerlichen Gruppierungen, die grüner Politik nichts positives abgewinnen können, stante pede von der großen Einheit distanziert haben.
Die Grünen werden sich weiterhin auf bewährte Inhalte stützen: Umwelt, Abbau der interethnischen Zäune, Sozialpolitik. Gerade mit dem Thema Umwelt werden sie punkten wie noch nie. Der Brennerbasistunnel, Klärschlammverbrennungsanlagen, Verkehr. Aspekte für die gerade der Bezirk Überetsch / Unterland gerade jetzt besonders sensibel ist. Viele der grundsätzlich „grünen" Südtiroler können aber mit dem multiethnischen Kurs wenig anfangen. Und volkstumspolitische Überlegungen gehen in der Gesellschaft immer noch vor, besonders weil vielfach die Bedrohung immer wieder gerne suggeriert wird.

Viele Sternchen, aber keinen herausleuchtenden Stern

So die Begründung des amtierenden Landeshauptmannes im Sommer 2007, doch wieder für den Landtag zu kandidieren. Was viele als Brüskierung aufgenommen hätten, haben die vielen Pilotfische Durnwalders mit einem Lächeln weggesteckt. Ein saures zwar, aber im Kielwasser des großen Fisches der Landespolitik schwimmt es sich einfach leichter in Richtung Erfolg. Ohne einen wirklich charismatischen Nachfolger – so die Deutung der Aussage Durnwalders– wäre sein Rückzug aus der Landespolitik ein Damoklesschwert über dem Erfolg der Volkspartei. Dessen er übrigens sicher ist ,auch wenn eine von der Tageszeitung Dolomiten im Februar in Auftrag gegebene Politumfrage für die Brennerstraße ein Abrutschen in der Wählergunst auf knapp über 51 Prozent prognostizierte. Das wären 19 statt bisher 21 Sitze. Sollte der Negativtrend weiter anhalten könnte die SVP sogar die absolute Mehrheit im Landtag und damit die absolute Kontrolle verlieren. Ein Szenario, das den politischen Kontrahenten beider Sprachgruppen runter geht wie Öl. Derzeit streitet man daher innerhalb der Partei über ein Novum, das sich schon bei den letzten Bozner Gemeinderatswahlen als Erfolgsrezept erwies: die Kandidatur eines / einer Vertreters / in der italienischen Sprachgruppe unter dem Edelweiß. Pragmatismus gegen Prinzipien, so lautet das Thema der internen Zerreißprobe. Der Arbeitnehmerflügel hat sich bezüglich Kandidaten schon geoutet, die vollständige Liste will man innerhalb Mai namhaft machen.
Vorerst nimmt das Edelweiß bezüglich Kandidaten noch eine vorsichtige Abwartehaltung ein. Neben Rosa Thaler wird hinter vorgehaltener Hand auch Oswald Schiefer als Kandidat aus dem Bezirk hoch gehandelt.
Ob der Noch-Bürgermeister von Kaltern Wilfried Battisti-Matscher nochmals Lust verspürt sich ins Gewühl zu stürzen, darf angesichts der Erfahrung beim letzten Mal bezweifelt werden. Doris Seebacher wurde hingegen schon als Fixstarterin der Arbeitnehmer vorgestellt.
Grundsätzlich wartet man im „Klubhaus" vorerst den Ausgang der Parlamentswahlen ab. Da könnten sich, absurderweise gerade bei einem Scheitern von Oskar Peterlini als deutschsprachige Vertretung

im Senat, interessante Perspektiven ergeben.

Union und Freiheitliche: Heroen oder Buhmänner?

Dabei geht es weniger um eine Kandidatur des gebürtigen Neumarktners und Wahl-Rittners für den Landtag. Es geht um die strategische Ausrichtung und damit auch um Gesichter der Wahlkampfparolen. Sollte durch die „trotzige“ Kandidatur von Union und Freiheitlichen für Rom – trotzig, weil nicht der Hauch einer Chance besteht einen Verteter in die ewige Stadt zu entsenden – ein Vertreter des rechten italienischen Lagers Peterlini aus dem Sessel kippen können, hätte man der SVP eine volkstumspolitische Keule in die Hand gegeben. Bei den alten Griechen waren sich Athen und Sparta im eigenen Land auch spinnefeind, aber gegen die Perser zog man an einem Strang. Die Entscheidung, den ungeschriebenen Pakt des Zusammenhalts aufzugeben und dem „Feind“ einen Vorteil zu verschaffen, könnte gerade bei den volkstumspolitisch motivierten Unionlern und Freiheitlichen im Herbst ein Umdenken bewirken. Ein klassisches Eigentor.
Dabei dürften sich laut besagter Umfrage gerade die Freiheitlichen über ein sattes Plus freuen. Mit den hochgerechneten 8 Prozent – das entspricht fast einer verdoppelung - würde neben Pius Leitner und Ulli Mair – sie gelten als Fixstarter – noch ein Dritter aus dem blauen Lager in den Landtag einziehen.

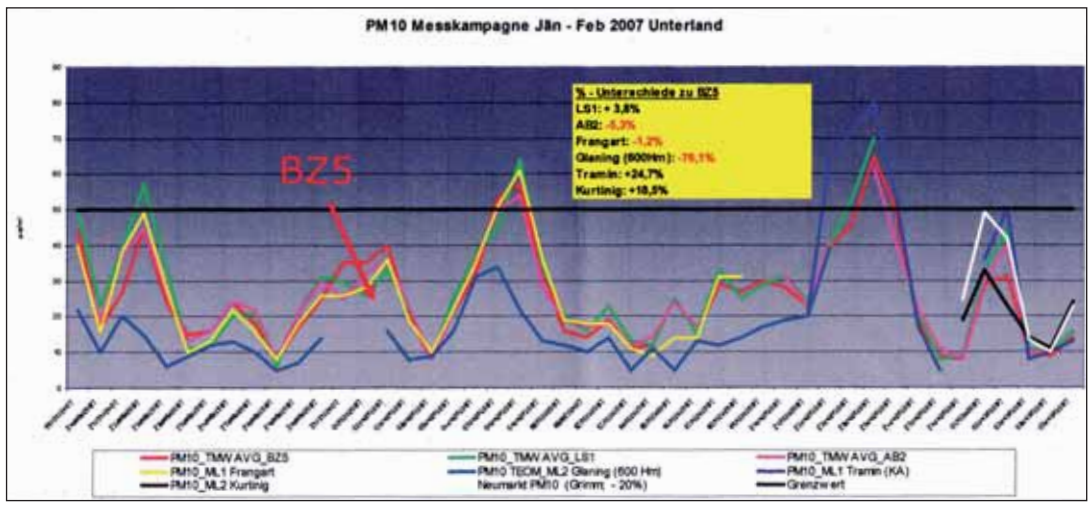
Divide et impera

Teile und herrsche umschrieben die Römer eine Strategie zur Erhaltung ihres politischen Einflusses indem sie den Zusammenhalt politischer Widersacher brachen. Mit diesem Problem werden sich wohl auch Union und Süd-Tiroler Freiheit herumschlagen müssen. An internen Differenzen gescheitert, gehen der uneingeschränkte Herrscher in Orange, Andreas Pöder, und die „Grande Dame“ der Selbstbestimmung, Eva Klotz getrennte Wege. An der Scheidung scheiden sich auch die Geister und die Wähler. Statt einer Stärkung wird es wohl nur ein knappes Mandat für beide werden. Beide fischen mehr oder weniger im selben Teich und mit ähnlichem Köder. Aber die Freiheitlichen waren schon vorher da!
Die Union für Südtirol ist zwar sehr aktiv und punktet immer wieder mit durchaus interessanten Initiativen und Aussendungen, über Andreas Pöder schwebt aber nach wie vor die Abhöraffäre, die ihn in den Dunstkreis rechtsextremer Umtriebe gebracht hatte. Ob er die Wähler davon überzeugen kann, dass es nur ein Missverständnis war?
Und die Süd-Tiroler Freiheit? Kohärent ist Eva Klotz allemal, aber ob das Thema Selbstbestimmung reicht, um die Herzen der Südtiroler zu gewinnen? Es ist für den notorisch vorsichtigen Südtiroler– manche Exponenten der Gruppe haben sich dazu hinreißen lassen es als Opportunismus zu bezeichnen – viel zu wenig greifbar und absehbar, welche die Folgen wären. Mit markigen Sprüchen und Aktionen lässt sich nur bei den Hardlinern punkten und deren wird es schon generationsbedingt immer weniger geben. Sven Knoll, neuer politischer Ziehsohn von Eva Klotz steht mit seinem jugendlichen Alter zwar stellvertreternd für die „Abwanderungsgelüste“ des jungen Südtirol, allerdings gilt für ihn wohl auch das klassische „nemo profeta in patria“. Besonders wenn Aushängeschilder der Gruppe vorgeben lieber schlechter in Österreich als gut in Italien zu leben sprechen sie hauptsächlich gegen die Interessen der jungen Leute. Frontfrau Eva Klotz sei hingegen an die Iden des März erinnert. (MK)

DAS SPIEL DER WINDE

Im Bezirk Überetsch/Unterland werden teilweise die höheren Feinstaubwerte gemessen, als am Hadrianplatz in Bozen. Doch damit nicht genug: im Grünen herrscht eine ähnlich schlechte Luft, wie in direkter Nähe einer Straße. Das sind nur einige Daten zum Luftqualitätsplan 2007 in unserem Bezirk. „Die Weinstraße" hat nach den Ursachen gefragt…

Die Luftqualität in Südtirol ist besser als ihr Ruf. Das haben Messungen im vergangenen Winter ergeben, die von der Landesumweltagentur durchgeführt worden sind.
So gab es auch heuer von Oktober bis Februar keine erweiterten Fahrverbote in Südtirol, wegen Überschreitung der Grenzwerte für Feinstaub. Allerdings: Ende Februar wäre es beinahe so weit gewesen. Am Vormittag des 25.2. wurde ein Fahrverbot für Bozen, Leifers, Eppan, Tramin und weitere Ortschaften angekündigt und am Abend desselben Tages wurde dieses Verbot wieder zurückgenommen.



Wissenschaftlich bewiesen: Es gibt kaum Unterschiede zwischen Bozen (rot) und der Peripherie (gelb oder grün)

Foto: Umweltagentur

Kurtinig liegt für die Umwelttechniker besonders günstig

Foto: Umweltagentur

Der Sarner Wind und seine Folgen

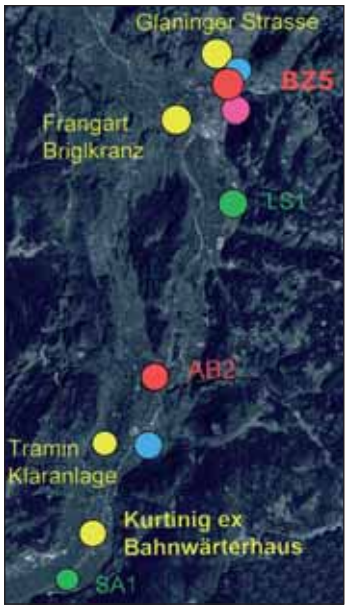
Das ungewöhnliche Vorgehen der Politiker, Verwalter und vor allem Umwelttechniker vom 25. Februar hat eines aufgezeigt: Die Winde spielen eine große Rolle bei der Luftsituation im Überetsch / Unterland. Luigi Minach, Leiter der Landesumweltagentur klärt auf: „Wir haben mittlerweile ein außergewöhnliches Phänomen festgestellt: Der Wind aus dem Sarntal reinigt den Westen des Bozner Talkessels, schiebt allerdings die aufgestauten Feinstäube in Richtung Osten bis nach Leifers und Neumarkt hinunter. Dadurch können sich die Feinstaubwerte innerhalb weniger Stunden extrem verändern". Ende Februar war dieses Phänomen unerwartet eingetroffen.

Die Gefahr aus dem Süden

Das Überetsch ist im Vergleich zum Unterland etwas wind- begünstigter, kommt allerdings eine Feinstaubwolke aus dem Süden zu uns, dann ist auch das Überetsch davor nicht sicher. Wenn im Piemont hohe Feinstaubwerte gemessen werden und diese nach Norden geblasen werden, dann herrscht auch im Süden Südtirols meist Feinstaubalarm. Dazu kommen natürlich noch die hausgemachten Ursachen wie Verkehr und Hausbrand. Alles zusammen ergibt besonders für das Unterland einen gefährlichen „Staub-Cocktail". Hohe Feinstaubwerte werden übrigens nicht nur in unmittelbarer Nähe einer Straße gemessen, sondern in derselben Menge auch in der Obstwiese. Luigi Minach (Landesumweltagentur): „Ich muss sogar sagen, dass am Hadrianplatz in Bozen oft die bessere Luft herrscht, als im Unterland."

Nordtirol als Vorbild?

Dem Nachbarland Tirol hinkt Südtirols Umweltpolitik teilweise hinterher: In Tirol gibt es ein Nachtfahrverbot auf der Autobahn das auch für Euro 3 Fahrzeuge gilt, in Südtirol wird erst noch darüber diskutiert, ob man auch die Euro 2 Lkws von der Autobahn verbannen soll. Auf der Inntalautobahn wurde außerdem versuchsweise ein Tempolimit von 100 Stundenkilometern eingeführt. Wissenschaftlich untersucht wirkt sich dieses Tempolimit sehr positiv auf die Luftsituation aus: die Schadstoffwerte der Messstation in Vomp gingen um sechs Prozent zurück. Bloß fehlt zur definitiven Umsetzung von Tempo 100 auf der gesamten



Kein Wind kommt ungemessen an den Messstationen vorbei Foto: Umweltagentur

Inntalautobahn der politische Wille. Auch in Südtirol scheint dafür kein Interesse zu bestehen. Was die Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung in den Städten angeht ist Südtirol hingegen Vorreiter, so gibt es beispielsweise für Innsbruck gar keine Fahrverbote.

Das Land lässt weiter Luftwerte messen

Das Land will jedenfalls den eingeschlagenen Weg der wissenschaftlich belegbaren Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung weitergehen und baut deshalb das Netzwerk der Messstationen in Südtirol weiter aus, auch im Bezirk. So gibt es seit rund einem Monat eine fixe Messstation in Kurtinig. Luigi Minach (Landesumweltagentur): „Wir haben die Station auch deshalb in Kurtinig aufgestellt, weil wir die Luftsituation im Unterland noch genauer untersuchen wollen, wegen der hohen PM10 Werte. So können wir künftig besser messen, welchen großen Beitrag die Südwinde zur Luftsituation im Unterland beitragen“. Im kommenden Winter wird zudem wieder eine ausführliche Messkampagne im Großraum Bozen durchgeführt, um das „Spiel der Winde“ genauer zu durchleuchten. (CB)

Mit dieser neuen Messstation sollen die Feinstäube aus dem Süden analysiert werden Foto: Umweltagentur

Mercedes-Benz Van.
Immer zu Ihren Diensten.

Vito und Sprinter Mercedes-Benz mit dem Service 24h.

Service 24h

Wer einen Vito oder Sprinter wählt, ist immer in guten Händen. Mit dem beruhigendem Gefühl des Wartungsvertrages und des Service 24h. Absolute Sicherheit mit dem ADAPTIVE ESP® System und der Technologie von Mercedes-Benz. Die unvergleichliche Performance der leistungsstarken und wirtschaftlichen Motoren V6 CDI. Dies alles zusammen mit den vorteilhaften Gelegenheiten von Mercedes-Benz Financial Services Italia.

www.mercedes-benz.it/van - 800 112277

Mercedes-Benz

AUTOINDUSTRIALE - LKW-Sitz, A. Grandi Straße 16 - BOZEN - Tel. 0471/550250
J. G. Mahl Straße 48 - BRUNECK - Tel. 0474/570000 www.autoindustriale.com

ÜBER 30 JAHRE EINSATZ FÜR FROSCH UND ORCHIDEE

Er hat für zwei Drittel aller Gemeinden in Südtirol die Landschaftspläne erstellt und weiß somit, was als besonders schützenswert gilt. Die Rede ist von Martin Schweiggl. Vor kurzem trat er als Direktor des Landesamt für Landschaftsökologie in den Ruhestand. Die Weinstraße führte mit dem gebürtigen Kurtatscher ein Gespräch.

Weinstraße: Seit 1976 haben Sie als Landschaftsplaner und seit 1991 als Direktor des Landesamtes für Landschaftsökologie das Landschaftsbild vieler Gemeinden in Südtirol mitgeprägt. Wie bewerten Sie rückblickend Ihre Arbeit?

Schweiggl: In der ersten Hälfte meines Arbeitslebens habe ich Landschaftspläne verfasst – handwerklich „gemalt" müsste man eigentlich sagen, denn statt Orthofotos zu konsultieren musste man einen Hügel erklimmen, um sich einen Überblick zu verschaffen. Gemeinsam mit guten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir die unvermeidlichen Konflikte bei unserem Auftrag bewältigt und auch manche Frustration überwunden. Bei meiner Arbeit habe ich Kröten nicht nur geschützt, sondern auch einige Kröten schlucken müssen.

Weinstraße: Kröten schlucken? Was meinen Sie damit?

Schweiggl: Wenn man eine langfristige und vernünftige Landschaftsplanung einzelnen Interessen opfert und tagespolitische Entscheidungen trifft. Im Grunde ist jedem das Hemd näher als der Rock. Es gibt den Landesraumordungsplan LEROP und das Landschaftsleitbild Südtirol wo man Raumordnung und Landschaftsplanung langfristig skizziert. Diese liegen leider in der Schublade. Es sind Richtlinien, die keine Rechtswirksamkeit haben.

Weinstraße: Können Sie Beispiele für Entscheidungen anführen, die kurzfristigen Interessen folgen?

Schweiggl: Ja, wenn man zum Beispiel ein Gewerbegebiet dort ausweist, wo gerade jemand ein Grundstück verkaufen will. Gewerbegebiete sollten nicht am Eingang eines Dorfes stehen, das sind, gerade für touristische Gebiete, Visitenkarten. Ein Negativbeispiel ist Kaltenbrunn / San Lugano, das Tor zum Naturpark Trudner Horn, wo links und rechts der Straße Hallen stehen. Auch von Auer, das sich in Prospekten „Tor zu den Dolomiten" nennt, bleibt nach Realisierung der Umfahrung nur mehr die gesichtslose Industriezone „erlebbar". Besser ist es in Neumarkt, Montan, Kurtatsch, und Kaltern, wo das Gewerbegebiet etwas abseits in einem Pool konzentriert ist.

Fennberg: „Symbollandschaften vor Plastikfolien und -netzen retten."

Weinstraße: Wie steht es zur Zeit mit Natur und Landschaft im Unterland und Überetsch?

Schweiggl: Da die Feuchtgebiete und Auen in den letzten zwei Jahrhunderten sehr stark zurückgedrängt wurden, stehen über 80 Prozent der Fauna auf der Roten Liste. Seit heuer gibt es eine neue Prämie von 6.800 Euro pro Hektar Nettofläche, wenn neben den Gräben ein Ufersaum beibehalten wird. Früher gab es das nur für Hecken. Es geht darum Naturkorridore aufzuwerten und zu erhalten. Insgesamt kann gesagt werden, dass dank der weitsichtigen Politik von Silvius Magnago und Alfons Benedikter bis in die 80er Jahre der Verbauung ein Riegel vorgeschoben wurde, im Unterschied zum Trentino. Hier zeigt sich entlang der Staatstraße eine wahre Betonorgie.

Weinstraße: Eine weise Entscheidung war in den 70er Jahren die Unterschutzstellung des Montiggler Waldes und des Kalterer Sees.

Schweiggl: Ja, es gab damals 400 Rekurse dagegen, aber die Landespolitik hielt an ihrer Entscheidung fest. Heute wäre dies nicht mehr möglich und das ganze Gebiet wäre verbaut.

Weinstraße: Somit trauern Sie der guten alten Zeit nach?

Schweiggl: Schauen Sie, in Südtirol sind nur sechs Prozent der Fläche siedlungstauglich. Unsere Generation hat mehr verbaut als alle vergangenen Generationen zusammen. Wenn diese Entwicklung weitergeht, haben unsere Kinder keine Spielräume mehr, denn diese Entwicklung ist irreversibel.

Alters- und Pflegeheim Kurtatsch
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

2 Berufskrankenpfleger/in
(Vollzeit oder Teilzeit)

Wir bieten:
5-Tage-Woche, **junges dynamisches Team**,
durchgehende Arbeitszeiten, angenehmes Betriebsklima,
familiäre Atmosphäre.

Wir arbeiten nach den Richtlinien
der Kinästhetik und der Aromapflege

Pflegeheim Kurtatsch - Tel. 0471/881032

Martin Schweiggl

Weinstraße: Welche positiven Beispiel gibt es im Unterland und Überetsch?

Schweiggl: Die kompakten Dorfsiedlungen, die größtenteils erhalten geblieben sind, die intakt gebliebenen Wiesen und Wälder in Truden und Altrei, ausgedehnte Bannzonen in den unzersiedelt gebliebenen Weinlagen längs der Weinstraße und in Mazzon / Pinzon, die auch von den Gemeinden befürwortet wurden. Margreid und Kurtatsch sind außerdem die ersten Gemeinden in Südtirol, die versuchen Symbollandschaften vor Plastikfolien und –netzen zu retten. Symbollandschaften, beispielsweise rund um den Fennberger See oder am Kirchhügel von Kurtatsch und Graun, sind Aushängeschilder. Man sollte mit ihnen besonders sorgfältig umgehen.

Weinstraße: Wie werden Sie in Zukunft Ihre Zeit verbringen?

Nachdem ich die zweite Hälfte meines Arbeitslebens vorwiegend hinter dem Schreibtisch oder in Kommissionen verbracht habe, kann ich künftig die Früchte meiner Arbeit auch außerhalb unserer Papierburgen und „Cartelle"-Häuser mit allen Sinnen genießen. Und wenn ich in einem seinerzeit heiß umkämpften Biotop dem Gesang der Vögel und dem Gequake der Frösche lausche oder durch eine intakt gebliebene Bannzone spaziere, werde ich mich erinnern, dass ich am Unsinnigen von einer durchaus sinnvollen Tätigkeit Abschied genommen habe.

INTERVIEW: RENATE MAYR

Neumarktner neuer Chef über Landschaftsökologie

„Von Unterlandler zu Unterlandler": So könnte man die Übernahme des Landesamtes für Landschaftsökologie durch den Neumarktner Peter Kasal, von seinem Vorgänger, dem Kurtatscher Martin Schweiggl (siehe nebenstehendes Interview) umschreiben. Der 42-jährige Peter Kasal tritt am ersten April die Stelle als Direktor des Landesamtes für Landschaftsökologie an. Er ist Doktor der Agrarwissenschaften mit Studienabschluss in Wien (1992) und Staatsprüfung in Florenz (2003). Von 1992 bis 2005 unterrichtete Kasal technische Fächer an der Oberschule für Landwirtschaft in Auer. Von 2000 bis 2002 war er projektmäßig in einem Büro für angewandte Geologie in Bozen und von 1995 bis 2000 in einem Architekturbüro in Neumarkt tätig. Seit 2003 arbeitet Kasal freiberuflich in einem Architektur- und Vermessungsbüro in Neumarkt mit den Haupttätigkeiten Projektierung und Bauleitung im Bereich Wohnbau, Vermessungen sowie Abwicklung von Kataster- und Grundbuchangelegenheiten. Kasal hat kürzlich als externer Teilnehmer den Landeswettbewerb für die Besetzung der freien Stelle als Direktor des Landesamtes für Landschaftsökologie gewonnen.

heartmpicreativity

NEUE IDEEN BRAUCHEN PLATZ.
WINTERGÄRTEN ZUR WOHNRAUM-ERWEITERUNG.

Endlich geht der Traum von mehr Raum in Erfüllung: mit FINSTRAL Wintergärten, die sich harmonisch an Form und Stil Ihres Hauses anpassen. Hinter der attraktiven Optik verbirgt sich ein komfortables System zur großflächigen Öffnung. **FINSTRAL – schaffen Sie sich neuen, lichtdurchfluteten Lebensraum.**

Fenster, Türen und Glasanbauten
FINSTRAL®

FINSTRAL AG: GASTERERWEG 1 · I-39054 UNTERINN AM RITTEN (BZ) BOZEN · TEL.: 0471 296 611 · FAX: 0471 359 086
E-MAIL: FINSTRAL@FINSTRAL.COM · **WWW.FINSTRAL.COM**

Grüne Nummer / Numero Verde
800 111 999

Meine Meinung

Welches Buch lesen Sie gerade?

Adele Erika Huber aus **Altrei** liest zurzeit das Buch „Das geheime Abendmahl“. „Im Buch geht es um Leonardo da Vincis Bild vom Letzten Abendmahl und wenn man erst einmal mit dem Lesen angefangen hat, kann man dieses Buch nicht mehr aus der Hand legen.“

Rita aus **Aldein** meint: Eigentlich lese ich alles was interessant und spannend ist. Im Besonderen die Thriller vom Autoren Glenn Meade.

Tanja Morandell aus **Kaltern** hat gerade ein Buch in die Bibliothek zurückgetragen: „Scheintod“ von Tess Gerritsen, ein 400 Seiten starker Krimi-Thriller mit Sahnehäubchen, sagt sie begeistert: „Das Buch war vom Anfang bis zum Ende spannend, ich habe es in wenigen Tagen ausgelesen und schon das nächste vom selben Autor ausgeliehen.“

Maria Teresa Moratto, Kurtinig: „Ich lese gerade das Buch „L’Angelo della mia vita“. Die Autorin ist Dalila di Lazzaro. Sie stammt aus dem Friaul wie ich. Es ist die Geschichte einer Frau, die in ihrem Leben viel erleiden musste.“

Peppi Bonora aus **Kurtatsch** liest vor allem Reisebücher. Jahr für Jahr zieht es ihn für drei Monate nach Thailand. „Es ist ein sehr schönes Land.“

„Ich lese derzeit viele Bücher für meine Laureatsareit. Außerdem lese ich jeden Tag verschiedene Zeitungen um immer auf dem Laufenden zu sein.“ antwortet **Esther** aus **Auer**.

Weintipp

Teroldego
Weingut Martin Teutsch

Diese Rebe wird in Südtirol sehr selten angebaut und wird im Weingut Teutsch durch modernste Technik und hochwertige Kelterung geschaffen. Die Rebe ist im Trentino und dem Süden Südtirols heimisch. In Südtirol ist der Teroldego nur als Tafelwein (IGT) zugelassen.
Dieser Wein trägt einen rubinroten Farbton mit violetten Reflexen. Das fruchtige Aroma nach Kirschen und Waldbeeren sowie der ausgeprägte Körper mit ausgewogenem Tanningehalt machen ihn zu einem außergewöhnlichen Geschmackserlebnis. Er erinnert im Bukett an Schokolade und Himbeeren. Der schwere aber weiche Teroldego passt zu allen Fleisch- und Wildsorten, sowie zu würzigem Käse.
Die Lagerfähigkeit liegt bei 4 bis 5 Jahren, bei besonderen Jahrgängen auch länger.
Die Gärung erfolgt in Stahlbehältern, später reift der Teroldego in Barriques-Fässern.
Er sollte mit einer Temperatur von 16 bis 18 Grad serviert werden.

Das Weingut Martin Teutsch liegt in Kurtinig und wird als Familienbetrieb geführt. Auf den 3,5 ha werden etwa 15.000 Flaschen Wein im Jahr produziert. (AR)

Mondevinum
Weingut Niklaserhof

Die Lage, der Boden und das Klima sind die natürlichen Voraussetzungen für ein optimales Traubengut. Doch erst der eigene Stil und die Liebe des Kellermeisters zu seinem Produkt sind es, die dem Wein Leben einhauchen. Und genau das finden wir bei Josef Sölva vom Niklaserhof. Der neu errichtete Holzfasskeller zeigt, dass Tradition und Fortschritt sehr gut miteinander vereinbar sind. Das Weingut Niklaserhof liegt in dem Ortsteil St. Nikolaus oberhalb von Kaltern-Dorf am Fuße des Mendelgebirges.

Mondevinum ist ein Cuvée aus vollreifem Weissburgunder und Sauvignon Blanc. Dabei wurde geachtet, dass der Ertrag sehr niedrig gehalten wurde.
Der Wein reift ungefähr ein Jahr in Eichenfässer, wobei dies jedoch so gehandhabt wird, dass die Weinfrucht nicht verloren geht. Ein sehr kräftiger Wein mit komplexen Fruchtaromen in der Nase (dunkle Johannisbeere, viel Mango, dezent mineralische Komponenten) und im Gaumen rassig, mit fein angelegter Frucht. (AR)

Sein Ziel: der beste Wein der Welt

Zu seinen Hobbys gehört auch das Segeln. Allerdings ist Franziskus Haas das letzte Mal vor 18 Jahren auf einem Segelboot gewesen. Denn seine wahre Leidenschaft ist der Wein. Und dessen Anbau, Produktion und Lagerung widmet er den größten Teil seiner Zeit.

Das Weingut Franz Haas existiert schon in der siebten Generation. Der Grundstein des heutigen Betriebes wurde nämlich bereits im Jahr 1880 gelegt. Seit jener Zeit wurde das Erbe immer vom jeweils erstgeborenen Franz Haas übernommen. Heute zählt das Montaner Weingut zu den bedeutendsten privaten Weingütern Südtirols. Seine Weine gehören zu den besten der Welt und eine Auszeichnung folgt der nächsten. Das Geheimnis dieses Erfolges: „naturnahe arbeiten“, so Franziskus Haas, Südtiroler Visionär und Macher.

Foto: Haas

Südtirol hat das Potential

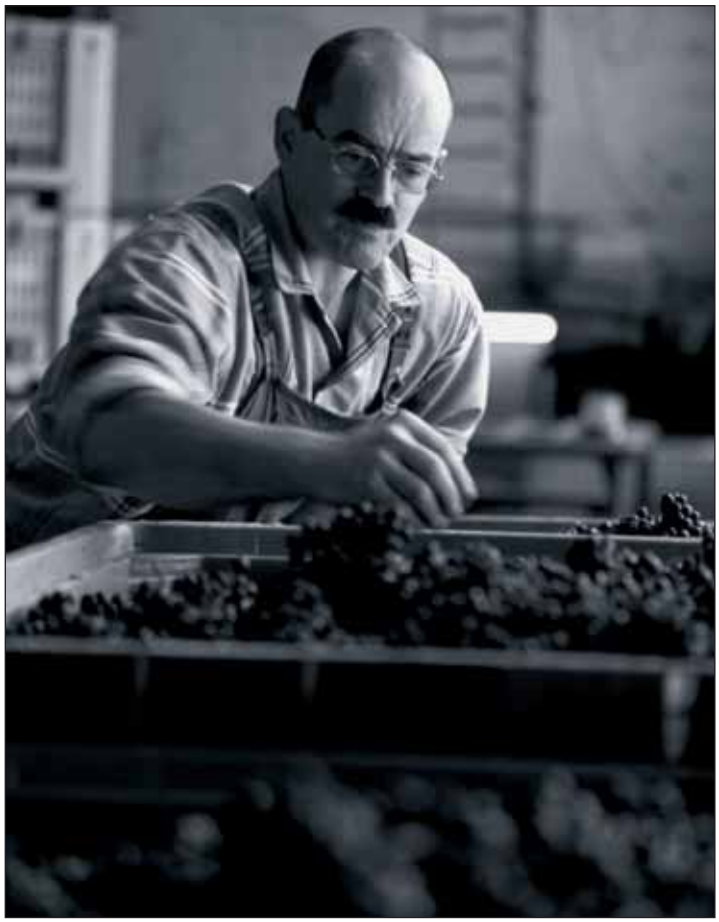
Der 54-jährige ist ein wissensdurstiger und ehrgeiziger Mann. Er träumt davon, eines Tages den besten Wein der Welt zu produzieren und damit endlich einen Wein kreiert zu haben, der ihm von ganzem Herzen schmeckt. „Den absolut besten Wein gibt es nicht, schließlich handelt es sich hierbei um kein mathematisches Problem“, so Haas. Wein sei stets eine subjektive Erfahrung. „Doch wenn ein Wein fast allen Fachleuten ausgezeichnet schmeckt und er dafür mit dem höchsten Titel gekürt wird, dann bedeutet dies Glück für das gesamte Gebiet, wo diese Trauben gewachsen sind und verarbeitet wurden.“ Haas ist davon überzeugt, dass dieses Glück dem Land Südtirol eines Tages zuteil werden wird: „Die Frage ist nur, wann die Dinge hierzulande so optimiert sein werden, dass es sich bewahrheitet.“ Man dürfe sich hierfür nicht vor Veränderungen verschließen, sondern offen sein. „Tradition sollte kein Ballast, sondern eine Bereicherung sein“, so der Weinspezialist. Er selbst hat schon vieles Neues ausprobiert und was sich bewährt hat, ist heute Teil des Betriebsalltags.

Foto: Haas

Immer einen Schritt voraus

Der Montaner hat keine Angst vor neuartigen Ideen und geht den Geheimnissen der Natur seit Jahren mit wissenschaftlicher Forschung auf den Grund. In der umgebauten Kellerei wird zum Beispiel mit neuartigen Methoden, ohne herkömmlich Chemie, gereinigt und alles zu hundert Prozent steril gemacht. Da sich das Ganze noch im Versuchsstadium befindet, möchte Haas noch nicht öffentlich darüber sprechen. Nur so viel: „Diese moderne Reinigungsmethode ist äußerst umweltschonend“. Nach der geplanten Einweihung, die vielleicht noch in diesem Jahr stattfindet, oder spätestens im nächsten Frühjahr, wird auch ein Tag der offenen Tür für alle Interessierten und die Dorfbewohner abgehalten werden.

Franz Haas



Insgesamt werden Trauben von 50 Hektar verarbeitet. Von denen gehören etwa 28 Hektar zum Weingut, bzw. sind gepachtet Foto: Haas

Der „Dolomiten-Effekt“

Berge begrenzen das Sichtfeld eines Menschen. Und wer in Südtirol aufwächst, der lebt in Tälern, umgeben von hohen Bergen, die ihm ein Gefühl der Sicherheit und des Beschützt-Seins geben. Franziskus Haas nennt dies den „Dolomiten-Effekt“. Wenn er von seinen Jugenderlebnissen erzählt, dann vergleicht er seine Entdeckung der Welt mit dem Erklimmen eines Berggipfels: „Als ich von zuhause fortging, dachte ich, nur hier wird Wein angebaut. Das Weinbau-Studium in Geißenheim war hart und ohne ein bisschen Glück hätte ich es auch nicht geschafft. Doch durch das Studium bereiste ich viele Weinanbaugebiete, darunter zum Beispiel Israel, Afrika, Kalifornien und Frankreich. Und dann verstand ich, was Weltweinbau ist. Der Weltmarkt ist wie ein Gipfelpanorama von der höchsten Bergspitze. Man kann unendlich weit sehen und merkt, wie klein man selbst ist.“

Glück und Motivation

Ein bisschen Zufall, ein bisschen Glück – das sind zwei Aspekte, die dazu beigetragen haben, dass Franziskus Haas seine Leidenschaft zum Weinbau entdeckte und den Familienbetrieb erfolgreich weiterführen und vergrößern konnte. „Ich hatte Glück mit meiner Frau Luisa – sie ist eine tolle Ergänzung, ich habe viel von ihr gelernt“, sagt der zweifache Vater mit einem Lächeln. „Ihr italienisches Temperament ist eine Bereicherung für mein Leben.“ Und auch mit seinen Mitarbeitern hatte er stets Glück. „Sie sind alle sehr motiviert und ich musste noch nie jemanden fragen, ob er Überstunden macht.“ Es sei selbstverständlich, dass die Arbeiten des Tages zu Ende gebracht werden.

Medizin statt Droge

„Was können wir mit der Natur tun, damit der Wein zur Medizin wird“, fragt sich Haas. Er möchte irgendwann in der Lage sein einen Wein komplett ohne chemische Einwirkungen zu produzieren. Verwirklichbar wird dieser Traum nur durch naturnahes Arbeiten sein, und wahrscheinlich müssen noch viele Entdeckungen gemacht werden, bis dahin. Aber Franziskus Haas wird nicht aufhören zu forschen. Am liebsten würde er Biochemie studieren, sagt er – wenn er die Zeit dafür hätte. Denn auf der Ebene der Biochemie findet das eigentliche Leben – die Natur – statt. Und wer sich dort auskennt, der kann sozusagen in die Zukunft blicken. Denn er weiß, welches Molekül mit welchen anderen reagieren wird und mit welchen nicht. Haas: „Ich träume von einem Wein, der nicht nur biologisch, sondern durch und durch gesund ist.“ (KT)

Foto: Haas

Special Olympics – Meran 2000

Die italienischen Winterspiele für Menschen mit Behinderung fanden vom 10. bis 14. März auf Meran 2000 statt. Diese nationalen Spiele gelten auch als Ausscheidungsspiele für die Special Olympics welche vom 6. bis 13. Febuar 2009 in Idaho in den U.S.A. stattfinden.

Lasst mich gewinnnen

Bereits 1968 gibt es die Special Olympics, wobei sich mittlerweile in 160 Ländern über 2,5 Miollionen Menschen mit mentaler Behinderung in 26 olympischen Sportarten messen. Jedes Land veranstaltet die nationalen Wettkämpfe oder besser gesagt die nationalen Spiele, denn im Vordergrund steht der Spaß, das Dabei sein und das Gefühl akzeptiert zu werden. Bereits bei den österreichischen Winterspielen im vergangenen Jänner waren sechs Südtiroler am Start unter dem Motto „Lasst mich gewinnen! Wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst es mich dennoch mutig versuchen!“ So lautet nämlich der Eid der Special Olympics Athleten. Es geht um Spiele und um Integration. Es geht um Freude und Gemeinschaft. Solche Veranstaltungen bieten Menschen mit Behinderung die Möglichkeit andere Leute kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben. Außerdem will man alle Betroffenen erreichen um zu verdeutlichen, dass es viele Angebote für Menschen mit Behinderung gibt, welche eine Alternative zum Alltag darstellen und welche die Fähigkeiten und Ressourcen der Menschen in den Vordergrund stellen und gefördert werden sollen. Die Lebenshilfe Südtirol bietet seit Jahren im ganzen Land verschiedene Trainings und Veranstaltungen an und erfreut sich über zahlreiche Mitglieder die in verschiedenen Sportarten aktiv sind.

Meran 2008

In Meran haben sich ca. 400 Athleten in vier Disziplinen (Langlauf, Snowboard, Ski und Schneeschuhlaufen) gemessen. Dazu kamen noch Gäste aus Österreich, Schweiz und Deutschland. Dem Organisationsteam sitzt Veronika Stirner als Präsidentin vor, außerdem ist neben der Lebenshilfe, die Bezirksgemeinschaft Meran, der VSS, die Stadtgemeinde Meran, die Gemeinde Hafling, Meran2000, Meraner Land, Südtiroler Sporthilfe und die Kurverwaltung Meran bei der Organisation beteiligt. Große Unterstützung erhielten die Veranstalter von den Landesfachschule für Sozialberufe und der Landesberufschule für das Gastgewerbe SAVOY welche für die Verpflegung der Teilnehmer verantwortlich war.

jeder ist ein Sieger Foto: Lebenshilfe

Auch Unterlandler dabei

Am Montag, 10. März fand auf der Passerpromenade die offizielle Eröffnungsfeier dieser 19. Special Winter Olympics statt, bei der neben Merans Bürgermeister Günther Januth und Landeshauptmann Luis Durnwalder vor allem der frühere Weltcupsieger Gustav Thöni von den Teilnehmern gefeiert wurde. Dieser entzündete zusammen mit einem Athleten das olympische Feuer. Tags drauf kämpften die Teilnehmer bereits um die ersten Medaillen. Mit dabei auch ein Teilnehmer aus unserem Bezirk: der Montaner Erwin Dallio. Er arbeitet zusammen mit Jochen Tutzer, der heuer schon bei den Spe-

Der Montaner Erwin Dallio kurz vor dem Start Foto: Lebenshilfe

Die Präsidentin des OK Veronika Stirner *Foto: Lebenshilfe*

cial Olympics in Innsbruck dabei war, bei der Fa. Würth in Neumarkt und ist schon länger mit Tutzer in der Sportgruppe der Lebenshilfe aktiv. Bei der Abschlussfeier wurde die Special Olympics Fahne der Stadt Biella übergeben, wo vom 23. bis 29. Juni die Sommer Special Olympics ausgetragen werden. In der piemontesischen Stadt gehen die Athleten in den Disziplinen Boccia, Schwimmen, Basketball, Tennis und Reiten an den Start. Wir werden sehen ob auch hier wieder einige Teilnehmer aus dem Überetsch/Unterland dabei sein werden.

Neuer Freizeitklub im Überetsch

Seit Februar gibt es übrigens auch im Überetsch einen Freizeitklub für Menschen mit Behinderung. Es ist der zehnte Freizeitklub landesweit, den die Lebenshilfe auf die Beine stellt. Der Sozialsprengel Überetsch unterstützt diese Initiative. Die Freizeitklubs der Lebenshilfe bieten die Gelegenheit für geselliges Zusammensein und Unternehmungen aller Art: Theater- und Museumsbesuche, Pizzaessen, Ausflüge nach Gardaland, Schwimmen und Wandern oder was immer sich die Unternehmungslustigen einfallen lassen. Das Programm bestimmen die Teilnehmenden selbst. Der Freizeitklub Überetsch spricht alle Menschen ab 15 Jahren mit einer geistigen Behinderung aus dem Gebiet Kaltern, Eppan, Girlan, Montiggl, Andrian und Nals an. Geleitet wird der Klub von Christine Martini. Beim ersten Treffen am 20. Februar kamen gleich 30 Personen und interessierten sich für diese neue Freizeitinitiative. Wer mehr wissen möchte, kann sich an den Freizeitkoordinator Norbert Münster wenden, Tel 0471 062530 oder 348 700 2756.

Die Präsidentin des OK Veronika Stirner *Foto: Lebenshilfe*

2 Horn Abfahrt – die Dritte

Auch wenn Ostern heuer so früh wie noch nie war und der eine oder andere schon an den Sommer denkt, gibt es in unseren Bergen noch herrliche Bedingungen zum Skifahren. Als Abschluss der Wintersaison findet heuer am Jochgrimm wieder die 2Horn Abfahrt um den VIST-Cup statt.
Die Strecke mit Start am Schwarzhorn und einer Länge von über 3 km ist technisch nicht allzu schwierig. Die Trassenführung im flachen Gelände weist praktisch keine Sprünge und auch keine schwierigen Kurven auf. Eigentlich kommt es mehr auf genug Schmalz in den Oberschenkeln und gutes Material an. Die Schnellsten waren 2007 im Zielschuss immerhin über 100 km/h schnell. Im Ziel am Fuße des Weishorns sind die meisten „blau“ werden dort aber von den Organisatoren gleich versorgt. Optimale Vorraussetzungen um sich als Hobbyläufer mit den „Profis“ zu messen. Bereits bei den letzten Ausgaben hat es einige Wetten gegeben und dabei auch die eine oder andere Überraschung. Die Veranstalter vom Ski Club Auer um Präsident Christian Haas haben auch heuer wieder ein tolles Rahmenprogramm organisiert, sodass neben dem Sportlichen auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommt. Also runter in den Keller, die längsten Skier herrichten und gleich anmelden für den 2Horn Downhill 2008.

(TK)

2HORN DOWNHILL VIST

Samstag, 12. April 2008
Start: 9.00 Uhr

Infos und Anmeldung:
www.2horn.it
info@2horn.it
Fax 0471 802013

Kwame, Manfred Pranger und Cristian Deville bei der 2 Horn 2007 *Foto: S.C. Auer*

Touristiker organisieren sich neu

Der Tourismus ist ein Eckpfeiler der heimischen Wirtschaft. Südtirol hat so viele Reize, dass es schon fast wie ein Kinderspiel anmutet in diesem Sektor erfolgreich zu sein. Das ist ein Irrtum. Selbst bei besten Voraussetzungen wäre es tödlich das Potential und vor allem jene Gremien, die es vermarkten nicht organisatorisch zu straffen.

Einer Gruppe von Vordenkern ist es zu verdanken, dass seit dem fernen Jahr 1981 der Verband der Südtiroler Tourismusdirektoren als zentrale Anlaufstelle der Tourismusverantwortlichen in Südtirol besteht. Über die letzten Jahre vertrat das Gremium die Belange der Südtiroler Touristiker in den verschiedenen Landes- und Marketinggremien in Südtirol und kümmert sich seit Gründung als Oberorganisation um fachspezifische Belange der Berufsgruppe und um die Belebung der sozialen Kontakte unter den Berufskollegen. Um den wachsenden Anforderungen des Tourismus und den damit verbunden neuen Aufgabenbereichen gerecht zu werden, fand bereits im Dezember die Neugründung des Kollegiums der Südtiroler Tourismusmanager statt.

Interessensgemeinschaft nach innen und außen

Das neu gegründete Kollegium der Südtiroler Tourismusmanager sieht seine Hauptfunktion in der wichtigen Netzwerkbildung zwischen den Führungskräften der Südtiroler Tourismusorganisationen und sämtlichen touristischen Strukturen Südtirols wie dem Landesamt für Tourismus, dem Landesverband der Tourismusorganisationen Südtirols LTS, der Südtiroler Marketinggesellschaft SMG, Berufsverbänden, sowie Angebotsgruppen und Beherbergungsstrukturen. Neben den institutionellen Aufgaben wie Interessenvertretung der Berufsgruppe, Beteiligung an Arbeitsgruppen, Versammlungen, Kongressen und Tagungen, Kooperationsbildung mit inländischen und ausländischen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit zu touristischen Themen, Betreuung und Einführung neuer Kollegen in das Berufsbild und der wichtigen Vorarbeit zur Weiterbildung stehen weitere bedeutende Betätigungsfelder im Bereich der Innovation, Information und des soziales Netzwerkens im Kompetenzbereich des Kollegiums.

Steigerung der Professionalität heißt das Credo

Peter Righi, der Präsident des Kollegiums über die Bedeutung der neuen Ausrichtung: „Führungskräfte im Tourismus sind den ständigen Veränderungen des Marktes, der technischen Innovationen und den internen Gegebenheiten ausgesetzt. Sie sind es, die hauptberuflich sämtliche Entscheidungen operativ umsetzen und direkt mit den Steakholders in Verbindung stehen. Durch die stetigen Veränderungen sind maximale Professionalität, Innovationsgeist und soziale Kompetenz bei dieser Berufsgruppe gefordert. Als Präsi-

Bestellschein

❒ Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.

❒ Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.

❒ Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.

❒ Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

_____

_____

Neue Adresse: _____

_____

_____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz

Gruppenfoto des Führungsgremiums des Kollegiums der Südtiroler Tourismusmanager

dent des Kollegiums setze ich mir das Ziel sämtliche Führungskräfte im Tourismus und branchennahe Touristiker in unser Kollegium zu führen, die Professionalität zu steigern und ein Netzwerk zwischen den Organisationen zu bilden“

Erfahrungs- und Informationsaustausch

Dem neu gewählten Präsident des Kollegiums Peter Righi (TVB Eiscktal) steht ein ebenso neu ernannte Führungsmannschaft zur Seite: Günther Pitscheider (TVB Gröden) als Vize-Präsident, Hubert Dorfmann (LTS), Beatrix Insam (TV St. Ulrich), Ewald Brunner (TV Naturns), Damiano Dapunt (TV Alta Badia), Franz Innerhofer (TV Schenna), Josef Turin (TV Sterzing), Hansjörg Mair (TVB Südtirols Süden), Stefan Auer (TVB Tauferer Ahrntal), Uli Stampfer (TV Reschen) und Alexander Hamberger (TV Eppan). Dem Aufsichtsrat gehören Alfred Unterkircher (TV Bruneck), Peter Treibenreif (TV Ritten), Roberto Seppi (Verkehrsamt Bozen) an.
In der ersten Zusammenkunft bereits wurden den einzelnen Mitgliedern des Führungsgremiums eigene Verantwortungs- und Kompetenzbereiche zugeteilt, sodass eine optimale Ausrichtung und Effizienz gewährleistet ist.
Für das Jahr 2008 stehen einige relevante Aufgaben zuvor: in erster Linie wird am Weiterbildungsprogramm gearbeitet und einige Veranstaltungen wie der Wintersporttag, das „Fünf-Länder-Seminar“ in Liechtenstein stehen in unmittelbarer Umsetzung. Weiters wird die Website www.tourismusmanager.it mit Inhalten und relevanten Themen ausgebaut.
Die Mitgliedschaft im „Kollegium der Südtiroler Tourismusmanager“ steht jeder Führungskraft in einer Tourismusorganisation offen. Weiters können Führungskräfte von anderen touristischen Strukturen Mitglied des Kollegiums werden. Alle interessierten Touristiker in Südtirol sind nun aufgerufen dem neu gegründeten Kollegium beizutreten, um gemeinsam und aktiv an der Zielsetzungen des Kollegiums mitzuarbeiten und vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch und Informationsaustausch profitieren zu können. (MK)

Einkaufen in Kaltern!

Sportsonnen-Sehbrillen
in Ihrer Sehstärke.

Rundum scharfes Sehen, perfekter Windschutz, leicht und bruchsicher, 100 % UV Schutz.

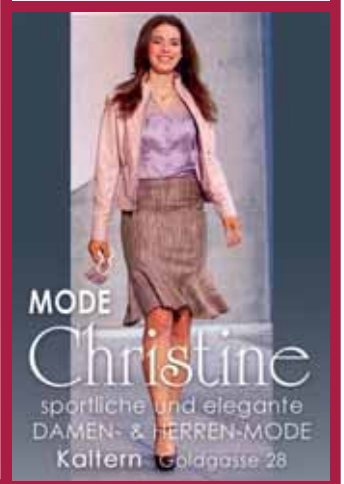
Goldgasse 28/a • Kaltern
Tel. 0471 96 11 41
www.optik-kofler.it
Optik KOFLER

Viola

Dein Blumenladen

Hochzeitsfloristik
Pfiffige Sträuße
Originelle Geschenksideen

Goldgasse 28/B · Tel. - Fax 0471 96 24 11



Einkaufen in Kaltern...

DIE TRACHT IM WANDEL

Am Samstag, 1. März 2008 referierten Agnes Andergassen und Peter Kofler von der Arbeitsgemeinschaft für Lebendige Tracht auf Einladung der Schützenkompanie Aldein über Ursprung, Entwicklung und Besonderheiten der Frauen- und Männertracht am Reggelberg.

Mehr als drei Jahre lang hat sich Peter Kofler aus Tramin mit der Geschichte der Reggelberger Tracht beschäftigt. Dabei stellte er fest, dass sich nicht alle Teile der ursprünglichen Tracht bis heute originalgetreu erhalten sind.
Obwohl die Dörfer Deutschnofen, Steinegg, Welschnofen, Eggen, Petersberg, Karneid; Gummer, Aldein und Radein im 18. Jahrhundert weder eine politische noch eine kirchliche Einheit bildeten (sie gehörten sowohl verschiedenen Gerichten als auch verschiedenen Pfarren an), entwickelte sich auf dem Reggelberg eine eigene Trachtenlandschaft. Die Tracht bezeugt nämlich auch andere Merkmale eines Gebietes, wie die Denkweise und den Charakter eines Menschenschlages, sowie Brauchtum und Dialekt und die Geschichte einer Gebietsbesiedelung. „Diese Punkte mögen wohl für die Bildung

Alter Trachtenschuh der Reggelberger Tracht

einer Trachtenlandschaft auf dem Reggelberg entscheidend gewesen sein“, erklärte Peter Kofler in seinem Referat über die Reggelberger Tracht Anfang März in Aldein.

Die Reggelberger Männertracht

Das Lockern bzw. das endgültige Wegfallen der Kleiderordnungen sowie eine günstige wirtschaftliche Lage im 18. Jahrhundert ermöglichten die Entstehung von verschiedenen Trachtenlandschaften in Tirol. So geht auch die Reggelberger Tracht auf diese Zeit zurück.
Am Reggelberg entwickelten sich in Folge eine Feiertags- und eine Werktagstracht. So trugen die Männer an Werktagen ein graues „Hemet“ und an Feiertagen ein gelbgrünes. Die hohe Quote an Abweichungen beim Färben erkläre die gelbgrünen Farbvariationen, die man bis heute am Reggelberg finden kann, erklärte Peter Kofler in seinen Ausführungen. Damals wie heute wird das „Hemet“ mit einer grünen Borte eingefasst.
Weiters trugen die Reggelberger ein rotes Leibel mit weißem Rücken, welches in Aldein und Radein mit einer Goldborte eingefasst wurde. Dies ist heute nicht mehr überall so üblich.
Der typische Scheibenhut hatte ebenfalls eine gelbgrüne Farbe und wies ein rotes Band auf. „Im Raum Eggental wurde das Innenfutter des Hutkopfes sichtbar einige Zentimeter breit auf den Innenrand der Hutkrempe gelegt, sodass sich ein sternförmiges Muster ergab“, erklärte Kofler. Dies ist heute beispielsweise in Deutschnofen noch so üblich. In Aldein und Radein hingegen wies der Hut eine weißgrüne Kokarde auf.
Die Hosenheber konnte man am Reggelberg wie auch im restlichen Tirol entweder in H-Form oder in V- Form finden, wobei diese manchmal sogar bestickt waren. Die ledernen Trachtenhosen waren meist sehr reich mit Verzierungen bestickt. Die Aldeiner sollen laut Überlieferung grüne und größere Hosenbänder als ihre Nachbarn am Reggelberg benützt haben.
Ein besonderes Merkmal im Eggental waren wohl die Strümpfe, die ein unverkennbares Muster aufwiesen. Ob diese auch in Aldein nach demselben Muster gestrickt wurden ist nicht ganz klar.
Am Reggelberg wurden häufig schwarzbraune ausgeschnittene Halbschuhe mit schwarzen Stickereien getragen. Dies ist heute, zumindest in Aldein und Radein, nicht mehr so: Schützen, Musikkapelle und Volkstanz tragen Schnallenschuhe.

Schützenhauptmann Christian Pichler begrüßt die beiden Referenten Agnes Andergassen und Peter Kofler zum Vortrag *Foto: Peter Daldos*

Eine individuelle Besonderheit der Tracht ist bis heute die Leibbinde. Die Trachtengurten wurden früher mit Zinnstiften verziert. Später findet man am Reggelberg auch „zirmene“

Die Aldeiner Frauentracht im Dorfmuseum von Aldein

Leibbinden und Federkielstickereien.
Während die Reggelberger heute grüne Binden, bunte Seidentücher oder auch gar

Kunstvoll bestickter Trachtengurt (Federkielstickerei)

nichts um ihren Hals tragen, so wurde ursprünglich vermutlich eine weiße Halsbinde verwendet.

Die Reggelberger Frauentracht

Ähnlich wie die Männer trugen die Frauen an Feiertagen ein kurzes gelbgrünes Tscheapl und an Werktagen ein graues. War das Mieder der Frauen rot eingefasst und mit einem roten Band geschnürt, so war die Trägerin noch ledig, hatte sie hingegen ein grün eingefasstes Mieder und ein grünes Band, so war sie schon verheiratet. Das Brusttuch der Frauen war meist sehr schön bestickt. Wie heute trugen die Frauen auch damals ein Seidentuch oder ein Wollentuch zu ihrer Tracht.

Die Aldeinerin trug einen schwarzen, halbwollenen Kittel, welcher den üblichen grünen Streifen am Ende des Kittels aufwies. Darüber trug sie einen mit spärlichem Blaudruck versehenen Schurz mit hellroten Schurzbändern.
Auf dem Kopf trugen die Frauen einen Scheibenhut mit grünen Bändern, der jedoch etwas kleiner als jener der Männer war. Im Winter sollen die Frauen Fatzelkappen getragen haben, die ledigen weiße und die verheirateten blaue.
Diese Kappen und die schwarzen Handschuhe, welche an Festtagen die Unterarme der Frauen bedeckten, findet man heute am Reggelberg nicht mehr.

(MARIA PICHLER)

Schützen aus dem Eggental im Jahre 1909. Die Frau im Vordergrund trägt eine Fatzelkappe. Darstellung in der Festbroschüre zum Gedenkjahr 1809-1909.

TopHaus PROGRESS Baustoffe - Materiali edili

Energetische Gebäudesanierung

Steuerbegünstigung von 55% für Wärmedämmung bestehender Gebäude

Wir organisieren die gesamte Sanierung für Sie!
- Berechnung
- Beitragsgesuche
- Ausführung

Info: Tel. 0471 630222
www.progress-online.it

PROGRESS
Filiale Bozen
Frangart, Boznerstr. 61

Brixen Bozen Meran Bruneck Lavis Mezzocorona Innsbruck

NOCH MEHR VERGNÜGEN!

SONNTAGS GEÖFFNET

SHOP CENTER VALSUGANA
CENTRO COMMERCIALE

WÄHLE DEIN EINKAUFSZENTRUM MIT 50 VERSCHIEDENEN GESCHÄFTEN IN 50 UNTERSCHIEDLICHEN STILEN

REGINA GRANDI MAGAZZINI · Poli · EURONICS · conbipel · Bata · cisalfa THE FIRST IN SPORT

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE - TAMARISISTR, 2

Montags von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00

BÜROKRATIE ÜBERSCHAUBAR

Sicher sind Ihnen diese Floskeln nicht neu. Die nächsten Wahlen stehen wieder vor der Tür und bis zum heutigen Tag bemüßigt und bemüßigte sich jede politische Partei mit der Beteuerung, diese hier als Titel angeführten Versprechen nach erfolgter Wahl einzulösen bzw. in die Tat umzusetzen.

Doch Wort und Tat liegen erwiesenermaßen meist meilenweit auseinander. Für den einzelnen ist es oft schwer sich im Paragraphendschungel zurecht zu finden. Gut dass es Einrichtungen gibt, die wertvolle Aufklärungsarbeit und Unterstützung leisten.

Die Zentrale des Verbraucherschutzes in der Bozner Brennerstraße Foto:CS

VBZ - das hilfreiche Zauberwort

Die Mitarbeiter der Vberbraucherzentrale Südtirols bemühen sich tagtäglich, den Konsumenten den Zugang zum Recht zu ermöglichen bzw. zu erleichtern und den wirtschaftlich und informativ Schwächeren zum Durchbruch im Marktgeschehen zu verhelfen. Hohe Lebenshaltungskosten, ständig steigende Preise und das immer knapper werdende Familienhaushaltsgeld bereiten nicht wenigen Menschen in unserem Lande Kopfzerbrechen. Politik und Wirtschaft scheinen zum Großteil mit sich selbst beschäftigt zu sein, drum müssen die Verbraucher Eigenverantwortung an den Tag legen. Es gibt keine Altersgrenze um bewussten Umgang mit Geld und überlegtes Konsumverhalten mit Hilfe wertvoller Anregungen und Hilfeleistungen zu erlernen.

Kreatives Sparen

Kaum ein Fachgebiet, das von der VZS nicht abgedeckt wird. Telefonisch oder über Internet kann man sich über die jeweiligen Beratungszeiten kundig machen.

Selbstverständlich kann man bei der VZS auch Mitglied werden und erwirbt dadurch einige Vorteile. Es erwächst daraus aber keine Verpflichtung, für die folgenden Jahre den Mitgliedsbeitrageitrag zu entrichten.
Lässt man bei der Steuererklärung die 5 Promille der VZS zukommen, so ist man ebenfalls für das entsprechende Jahr Mitglied. Die Mitgliedskarte gilt für das laufende Kalenderjahr und schließt zudem alle Familienmitglieder mit derselben Wohnadresse ein. Aufgepaßt, das ist noch nicht alles !
Jeden Mittwoch gibt es die Mittwochstreffs bei infoconsum in Bozen Brennerstraße 3/1. Stock - Zwölfmalgreinerplatz - für jedermann/frau zugänglich und kostenlos.
In der Zeit von 17.30 bis 19.00 Uhr kann man daran teilnehmen. Telefonische Vormerkung (0471/329387 Mo. und Fr.) wird allerdings empfohlen.
Entsprechend geschulte und kompetente Fachkräfte geben über aktuelle und interessante Fragen Auskunft.
Als Orientierungshilfe, bzw. um dies leichter verständlich zu machen, führen wir hier einige Beispiele an :
Kreativer Umgang mit Geld - Analyse der Kontokorrentkosten - Supermarkt-wirklich super ? - Wohnungskauf ?- worauf achten usw.
Erwähnenswert ist zudem die Möglichkeit, dass jeder Interessierte für sich, Freunde und Bekannte daheim eine kostenlose Sparparty organisieren kann. Vereine können ebenfalls gebietsumfassend Vorträge zum "kreativen Sparen" anfordern. Es genügt sich mit Herrn Schölzhorn diesbezüglich über die bereits erwähnte Tel. Nr. 0471/329287 montags und freitags in Verbindung zu setzen.
Wir sind ein Land des extremen Wohlstandes, aber auch ein Land mit einer großen, zum Teil schweigenden Armut und gerade der möchte die Verbraucherzentrale ihre Stimme leihen. (GF)

Worüber kann ich mich bei der Verbraucherzentrale informieren?

Telekomunikation - Handel - Post - Haustürengeschäfte Kondominium - Hausverwaltungen - Verträge/Handel - Textilreinigung - Rechtsanwälte - Zahnärzte - Finanzierungen (alles außer Darlehen) - Buchhaltung - Bankwesen - Darlehen - Gemeinde (Strom-, Wasser-, Gasrechnungen) - Sparberatung - Ernährung - Versicherung - Vorsorge - Rechtliche Bauberatung - Technische Beratung - Schlichtung - Kritischer Konsum - Elektrosmog - Infoconsum (Schulen und Lehrer) - Grenzüberschreitende Verbraucherfragen (Europa!) - Reisen - Internetverkäufe

VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL
39100 Bozen - Zwölfmalgreinerstr. 2
Tel. 0471.97.55.97 - Fax. 0471.97.99.14
info@consumer.bz.it - www.consumer.bz.it

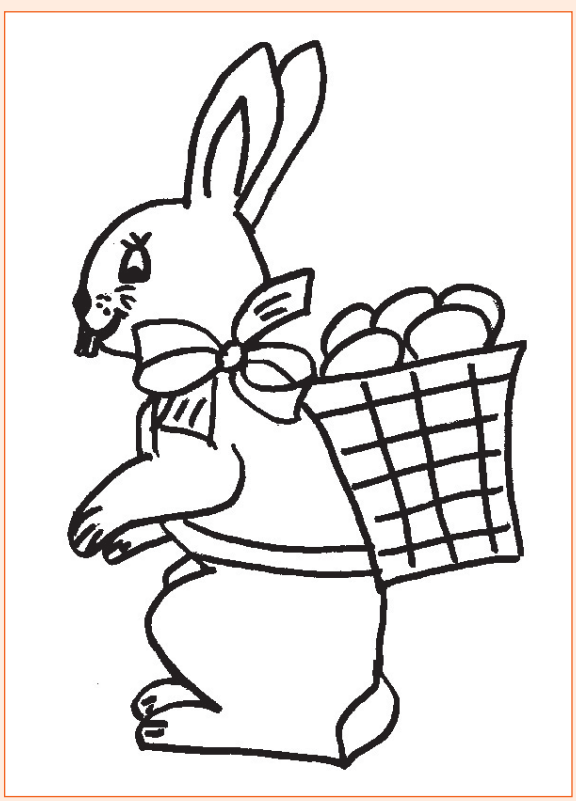
Clown Tino‘s Ecke

Ehhmm, üühh, ouuuuh . .

übrigens, habt ihr gemerkt, dass sich in der letzten Ausgabe beim Zaubertrick „Mysteriöses Zifferblatt“ ein Fehler eingeschlichen hat? Den fleißigeren Lesern unter euch ist das sicherlich aufgefallen. Für die, die den Trick noch lesen und lernen möchten empfehle ich das Foto 2 als Foto 3 zu betrachten und das Foto 3 als Foto 2; also umgekehrt. Ganz einfach!

Malecke

Was für eine Farbe könnte der Osterhase haben? Wer ihn gesehen hat weiß das ganz genau. Ihr könnt ihn aber bemalen wie es euch gefällt.



Tino‘s Zaubertrick

Mathematisches Wunder

Effekt Eine frei erdachte Zahl des Zuschauers wird vom Zauberer erraten.

Vorbereitung Übt euch im Kopfrechnen. Für den Zuschauer könnt ihr eventuell einen Zettel und etwas zum Schreiben bereitstellen.

Vorführung Der Zuschauer denkt sich eine Zahl von 1 – 9 (in unserem Beispiel die Zahl 7) und multipliziert diese mit 6. Das Ergebnis soll er nun durch 2 dividieren und das Ergebnis wiederum mit 3 multiplizieren (Foto 1). All dies geschieht ohne dass der Zuschauer laut spricht. Erst jetzt wird die Endsumme dem Zauberer mitgeteilt. Dieser nennt die gedachte Zahl des Zuschauers.

Trickbeschreibung Das Endergebnis wird vom Zauberer durch 9 geteilt (Foto 2)

Tipp Man kann sich die Lösung vom Zauberschlumpf aus dem Buch vorlesen lassen. Eine kleine Ablenkung die uns Zeit gibt beim Rechnen (Foto 2).

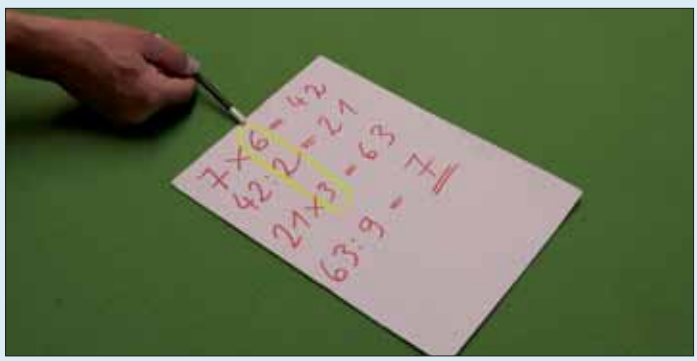


Foto 1

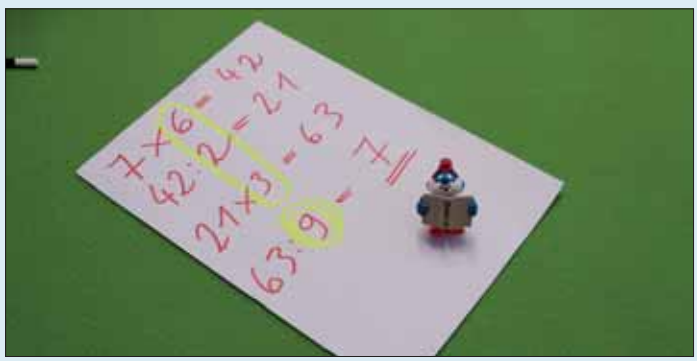
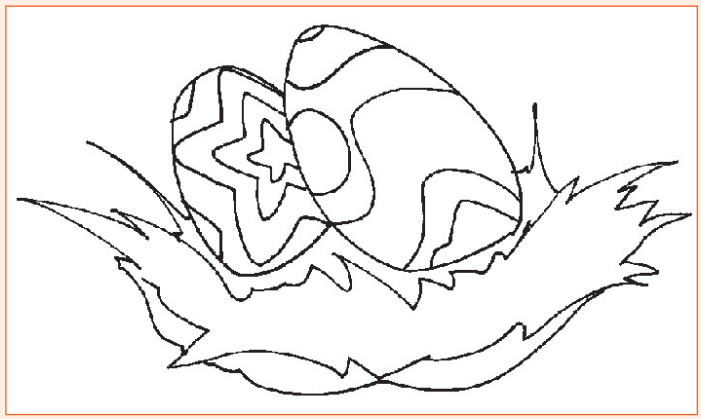


Foto 2



Lach- und Knobelwelt

Promi - Rätsel

Dieser Künstler war in jeder Hinsicht ein GROSSER. Ich sage war, weil er leider letztes Jahr von uns gegangen ist. Seine Stimme aber wird unsterblich bleiben. Wer könnte das wohl sein?

Antworten: Luciano Pavarotti

Sprüche Puzzle

Hier müsst ihr wieder das richtige Wort dem richtigem Spruch zuordnen. Die Wörter verrate ich euch, aber wo sie eingetragen werden müsst ihr schon selbst rausfinden.

- höre
- sicher
- Freude
- Intelligenz
- Hasen

1) Es ist das Osterfest alljährlich, für den . . . . . recht beschwerlich.

2) . . . . . hat nichts mit Wissen zu tun.

3) Sicher ist nur, dass nichts sicher ist. Und noch nicht mal das ist . . . . .

4) Woher soll ich wissen, was ich denke bevor ich . . . . . , was ich gesagt habe?

5) Ostern, Ostern eil herbei und schenk mir rasch ein Osterei. Schenk mir auch einen schönen Tag, damit ich ganz viel . . . . . hab.

Antworten: 1. Hasen 2. Intelligenz 3. sicher 4. höre 5. Freude

Witze

Über den Osterhasen werden keine Witze gemacht!!!!
hihihihihihihihiiiiiii

Freut ihr euch auch schon auf die Ostereiersuche? Letztes Jahr hab ich nur ein Ei gefunden. Ich stand genau darüber. Flatsch . . . die Farbe war auch nicht mehr zu erkennen. Aber Heuer . . . . allen ein Frohes Osterfest.
Clown Tino

TERMINKALENDER APRIL/MAI

März

Event

27. La Picarona Flamenco
Ort: Batzenhäusl, Bozen
ab 21.00 Uhr
☎ 0471 050950 (Tischr.) www.batzen.it

28. „Hurra – Zwillinge“
Schwank - Heimatbühne Penon
Ort: Vereinshaus Penon
☎ 3205314227 Kartenvorverk.

Weiterbildung

28. „Graumalerei“
Kurs für Maler u. Lackierer
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
28.– 29.03. Fr. u. Sa von 8.30 – 17.30 Uhr ☎ 0471 540720
www.bozen.berufsschule.it

April

Event

02. Terzer Andreas
Tiroler Abend mit Livemusik
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer Nationalstrasse 76
☎ 0471 811380

03. Latin Trane Jazz
Ort: Batzenhäusl, Bozen
ab 21.00 Uhr
☎ 0471 050950 (Tischr.)
www.batzen.it

04. „Daniel“ „Liscio“ Livemusik
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer Nationalstrasse 76
☎ 0471 811380

09. „Die Südtiroler“
Tiroler Abend mit Livemusik u. Fox
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer Nationalstrasse 76
☎ 0471 811380

10. Sam Session Vocal group femminile **Ort:** Batzenhäusl, Bozen
ab 21.00 Uhr
☎ 0471 050950 (Tischr.)
www.batzen.it

11. „Hansi Pernter“
„Liscio“ Livemusik
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer Nationalstrasse 76
☎ 0471 811380

16. „Die Vaioletts“
Tiroler Abend mit Livemusik
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer Nationalstrasse 76
☎ 0471 811380

17. Compania de la Malita Flamenco
Ort: Batzenhäusl, Bozen
ab 21.00 Uhr
☎ 0471 050950 (Tischr.)
www.batzen.it

18. „Bruno Sax“ „Liscio“ Livemusik
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer Nationalstrasse 76 ☎ 0471 811380

23. „Die Lond's Leit“
Tiroler Abend mit Livemusik
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer Nationalstrasse 76
☎ 0471 811380

24. Piccola Bottega Baltazar
Canzoni italiane
Ort: Batzenhäusl, Bozen
ab 21.00 Uhr
☎ 0471 050950 (Tischr.)
www.batzen.it

25. „Darko“
„Liscio“ Livemusik
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer Nationalstrasse 76
☎ 0471 811380

30. „Die Bergzigeuner“
Tiroler Abend mit Livemusik
Ort: Restaurant Nußbaumer, Auer Nationalstrasse 76
☎ 0471 811380

Weiterbildung

02. „Power Point + Internet und E-Mail“
Ort: LBS für Handw. u. Industrie, BZ
2. – 23.04, je Mo, Mi u Fr. 18.00 – 21.00 Uhr ☎ 0471540720
www.bozen.berufsschule.it

03. „ Umgang mit Menschen in Krisensituationen“
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
03.- 04.04, je 9.00 bis 17.00 Uhr
☎ 0473 742433 € 160,00
www.schloss-goldrain.com

04. „Ausdünnung - Grundkenntnisse“
Ort: Fachschule Laimburg
17.00 Uhr - 19.00 Uhr
☎ 0471 599109 (8.00 - 11.30 Uhr)
1 Wo vor Beginn
€ 7,50 www.fachschule-laimburg.it

04. „Business Knigge Souveränes Auftreten/Verhalten im Geschäftsleben“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
1 Wo vor Beginn
€ 350,00 www.egos.it

04. „Linux Virtualisierung mit Xen“
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
04.– 24.04. Fr. 18.00 – 21.00 Uhr und Sa. 9.00 – 17.00 Uhr
☎ 0471 540720
www.bozen.berufsschule.it

05. „Digitale Fotografie - Grundkurs“
Ort: LBS „J.Gutenberg“
☎ 0471 562561
ssmptrs44@schule.suedtirol.it
€ 45,00

05. „Nicht mit mir! – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen ab 16“
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
05.04, 14.15 Uhr - 06.04, 17.30 Uhr
☎ 0473 742433 € 60,00
www.schloss-goldrain.com

05. „Kreativ sterben – verschiedene Möglichkeiten mit dem Tod umzugehen“
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
05. - 06.04, je von 9.00 bis 17.30 Uhr
☎ 0473 742433
€ 50,00 www.schloss-goldrain.com

07. „Adobe Acrobat Professional - PDF für Büro und Web“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
1 Wo vor Beginn
€ 230,00 www.egos.it

08. „3D Technik AutoCad 2007“
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
8.– 22.04, Di. u. Do. von 18.00 – 22.00 Uhr
☎ 0471 540720
www.bozen.berufsschule.it

08. „PowerPoint - Gestione di presentazioni avanzata“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
1 Wo vor Beginn
€ 195,00 www.egos.it

08. „Kindliche Sprachentwicklung, Sprachstörungen und Sprachförderung“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
14.30 bis 18.30 Uhr
☎ 0471 678679
€ 29,00 www.lichtenburg.it

09. „Der Techniker beim Kunden - Professionelles Auftreten gegenüber Kunden“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
1 Wo vor Beginn
€ 350,00 www.egos.it

10. „Klimawandel und Klimafolgen im Alpenraum“ Vortrag u. Diskussion
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift, Augustinisaal
20.00 Uhr
☎ 0472 835588 www.kloster-neustift.it

10. „Key Account Management - Die richtigen Kunden halten“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
10. – 11.04.
1 Wo vor Beginn
€ 700,00 www.egos.it

10. „Selbstsicheres und souveränes Auftreten“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
10.04, 10.00 Uhr –11.04, 18.00 Uhr
☎ 0471 678679 www.lichtenburg.it

11. „Adobe Acrobat Professional LiveCycle Designer: Vertiefung Formularentwicklung“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
1 Wo vor Beginn
€ 280,00 www.egos.it

11. „ Zeit für Spinner 1“ Einführung in die Kreativitätstechniken
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
11.04.-12.04. je 9.00 - 17.00 Uhr
☎ 0472 835 588 www.kloster-neustift.it

11. „Ausdünnung - Neuigkeiten“
Ort: Fachschule Laimburg
17 - 19.30 Uhr, + 1 Nachmittag kurz vor der Ernte 2008
☎ 0471-599109 (8.00 - 11.30 Uhr)
1 Wo vor Beginn
€ 12,50 www.fachschule-laimburg.it

12. „Laboratorium Licht“ Gestaltungsmöglichkeit mit künstlichem Licht
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
12.04, 14.00 Uhr - 13.04, 16 Uhr
☎ 0473 742433
€ 60,00 www.schloss-goldrain.com

12. „Feng Shui im Handwerk – Was bringt das Wissen meinem Betrieb?“
Ort: LBS für Handwerk u. Industrie, BZ
9.00 – 17.00 Uhr
☎ 0471 540720 www.bozen.berufsschule.it

12. „Vorbereitung auf die Pensionierung“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
9.00 –17.30 Uhr
☎ 0471 678679 www.lichtenburg.it

12. „Wandern und meditieren mit Christl Fink, Autorin des Buches Stille Wege in Südtirol“
Ort: Untersirmian – St. Appolonia – Gaid
9.00 – 17.00 Uhr
☎ 0471 678679 www.lichtenburg.it

12. „Lebenskrisen bewältigen“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
12.04. 9.30 – 13.04, 16.00 Uhr
☎ 0471 678679 www.lichtenburg.it

12. „Naturpädagogik Praxisseminar“ Grundlagen der klassischen Naturpädagogik
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
12.04.-13.04. je 9.00 - 17.00 Uhr
☎ 0472 835588 www.kloster-neustift.it

14. „Pflanzenschutzmittel-Einsatzstrategie“
Ort: Fachschule Laimburg
14.04. u. 17.06. je 14 – 18 Uhr
☎ 0471 599109 (8.00 - 11.30 Uhr)
1 Wo vor Beginn
€ 20,00 www.fachschule-laimburg.it

14. „Windows Server 2008 - Updating your Application Platform Skills“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
14.04. – 16.04.
1 Wo vor Beginn
€ 1.185,00 www.egos.it

16. „Projekte starten und planen Der Grundstein für erfolgreiches Projektmanagement“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
16.04. – 18.04. 1 Wo vor Beginn
€ 1.050,00 www.egos.it

16. „Fast nackt – die liebe Not mit dem ethischen Leben, Energieschleuder Haus“
Ort: Kolpinghaus Bozen
20.00 Uhr☎ 0471 978056
www.kvw.org

16. Jahresgruppe „Veränderung“
TELOS - Institut für Psych. & Wirt.
Leitung: Dr. Elmar Teutsch
Ort: Seminarhotel Eberle, Bozen
15.00 – 22.30 Uhr
☎ 0471 301577 www.telos-training.com

16. Workshop „Aggression, Miss-

brauch und Gewalt“
TELOS - Institut für Psych. & Wirt.
Ort: Seminarhotel Eberle, Bozen
15.00 – 22.30 Uhr
0471 301577 www.telos-training.com

17. „Spargelanbau – gea*“
Ort: Terlan
17.04. u. 06.06.08 je 8.00 - 12.00 Uhr
0471 599109 (8.00 - 11.30 Uhr)
1 Wo vor Beginn
20,00 www.fachschule-laimburg.it

18. „Adobe InDesign CS3 Grundkurs“
Ort: LBS „J.Gutenberg“
18. + 19.04.2008
0471 562561 € 62,00
ssmptrs44@schule.suedtirol.it

18. „Die Angst ist eine Kraft“
Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals
Fr.18.04. 17.00 – So.20.04., 12.30 Uhr
0471 678679 www.lichtenburg.it

19. „Feldenkrais-Mehode“ Bewusstheit durch Bewegung
Ort: Bildungshaus Schloss Goldrain
9 Uhr - 17 Uhr
0473 742433
55,00 www.schloss-goldrain.com

21. „Outlook - Fortgeschrittene Groupware-Funktionen“
Ort: EGOS! Galvanistr. 40/c
1 Wo vor Beginn
195,00 www.egos.it

21. „Konfliktmanagement“ Positiver Umgang mit KonfliktenOrt:
Bildungshaus Kloster Neustift
21.04. von 9-18 Uhr und 22.04. von 9-16 Uhr
0472 835588 www.kloster-neustift.it

21. „Mit Zusatzangeboten zum Komplettkauf“ Verkaufsseminar
Ort: LBS „J.Gutenberg“
21.04.2008
0471 562561 € 45,00
ssmptrs44@schule.suedtirol.it

21. „Weinbau – Bewässerungsstrategie – gea*“
Ort: Fachschule Laimburg
14.00 – 18.00 Uhr € 10,00
0471 599109 (8.00 - 11.30 Uhr)
1 Wo vor Beginn
www.fachschule-laimburg.it

22. „Einführug in die Homöopathie“
Ort: KVW Bozen, Kornplatz
20.00 – 22.00 Uhr
0471 978056 www.kvw.org
26,00/ 24,00 für KVW Mitglieder

23. „Weinbau – Bewässerungsstrategie – gea*“
Ort: Fachschule Laimburg
14 – 18 Uhr 1 Wo vor Beginn
0471 599109 (8.00 - 11.30 Uhr)
10,00 www.fachschule-laimburg.it

25. „Aus welchen Quellen schöpfe ich meine Kraft?“
Ort: Bildungshaus Kloster Neustift
25.04. 19.00 Uhr bis 27.04. 12.15 Uhr
0472 835588
www.kloster-neustift.it

29. „Die homöopatische Hausapotheke 1“
Ort: KVW Bozen, Kornplatz
20.00 – 22.00 Uhr
0471 978056 www.kvw.org
26,00/ 24,00 für KVW Mitglieder

29. „Peronospora“
Ort: Fachschule Laimburg
14.00 - 18.00 Uhr
0471 599109 (8.00 - 11.30 Uhr)
bis 1 Woche vor Beginn
20,00 www.fachschule-laimburg.it

30. „Weinbau I -Qualitätsproduktion im Weinbau“
Ort: Fachschule Laimburg
14.00 - 18.00 Uhr
0471 599109 (8.00 - 11.30 Uhr)
1 Wo vor Beginn
10,00 www.fachschule-laimburg.it

Mai

Event

06. „Die homöopatische Hausapotheke 2“
Ort: KVW Bozen, Kornplatz
20.00 – 22.00 Uhr
0471 978056 www.kvw.org
26,00/ 24,00 für KVW Mitglieder

08. „Warum sagen Sie ja, wenn Sie nein meinen“
Ort: KVW Bozen, Kornplatz
08 - 15.05. je 19.30 – 22.00 Uhr
0471 978056 www.kvw.org

4MATIC = SICHERHEIT

Winter-Event mit Mercedes-Benz von Autoindustriale. In Kastelruth und im Pustertal wurden die Fahrzeuge mit dem Stern auf Herz und Nieren geprüft.

Autoindustriale Mercedes-Benz organisierte im Monat Februar zwei superlative Autotests auf Schnee in Kastelruth und Taisten / Welsberg. Hunderte Autobegeisterte nahmen die Gelegenheit eines einzigartigen Fahrtrainings mit den allradbetriebenen Modellen 4MATIC von Mercedes-Benz wahr.
Gibt es etwas Schöneres als bei strahlendem Sonnenschein auf schneebedeckter Fahrbahn die unzähligen Vorzüge der innovativen 4MATIC Technologie zu testen? An Bord der neuen C-Klasse, E-Klasse, R-Klasse, ML-Klasse und GL-Klasse bewältigten die Teilnehmer den angelegten Parcours mit verschiedenen Kurvenkombinationen sowie Steigungs- und Gefällstrecken. Ergebnis: das souveräne Fahrgefühl, die hervorragende Bodenhaftung und die Mercedes-typische Sicherheit überzeugten auf ganzer Linie. Die enorme Auswahl der 4MATIC Technologie in mittlerweile 7 Baureihen finden Sie bei Ihrem Mercedes-Benz Partner Autoindustriale in Bozen und Bruneck sowie bei Auto Erb in Meran.

Wuchtig und stabil

Eine stolze Palette

Hegeschau 2008

Vor kurzem fand im Bürgerhaus Tramin die Hegeschau des Jagdbezirkes Unterland statt. Revierleiter Werner Dibiasi konnte neben Landesjägermeister Klaus Stocker zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die Jagdhornbläser Aldein und der Mataner Jägerchor sorgten für die musikalische Umrahmung. Viele Jägerinnen und Jäger kamen zu diesem Pflichttermin und auch eine Schulklasse informierte sich in der Ausstellung über die Tätigkeit der Jäger.

die Weinstraße
DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Sie wollen die Weinstraße lesen bevor sie der Postbote bei Ihnen vorbeibringt? Kein Problem.
Auf unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz können Sie sich kostenlos an unserer Newsletter abonnieren.
Sobald die neueste Ausgabe der Weinstraße online ist erhalten Sie von uns eine Benachrichtigung.

www.dieweinstrasse.bz

Die Internet-Zukunft ist dreidimensional:

Modellierte Parallelwelt wie „Second Life“

Standard für 3D-Durchbruch derzeit noch ausständig
Die nächste technologische Revolution im Internet kündigt sich an: dreidimensionale Welten, deren benötigte Software schon im Browser integriert ist. Schon heute gibt es Onlinespiele wie Second Life, wo sich Spieler in einer virtuellen 3D-Welt bewegen. Doch bald schon wird jede Webseite eine dreidimensional erfahrbare Welt sein, meint zumindest Ansgar Schmidt, Diplominformatiker bei IBM, der am Web 3D arbeitet.

„Das Hinzufügen der dritten Dimension ist der nächste Umbruch im Internet“, meinte er in einem Interview mit der Schweizer Sonntagszeitung.
Von Tür zu Tür schmökern
Second Life sei nur das spektakuläre Beispiel einer größeren Entwicklung, meint Schmidt. Bald werde sich das gesamte Web aus der Fläche zu einer von Computern modellierten Parallelwelt erheben. Auf dreidimensionalen Webseiten können dann Unternehmen ihre Produkte präsentieren und verkaufen oder Internetnutzer bei Gesellschaftsspielen entspannen. Die altbekannten Links sollen von „Türen“ abgelöst werden, die in den nächsten Raum führen, wo beispielsweise Produktangebote von allen Seiten betrachtet werden können.

Zu viele Köche verderben den Brei

Momentan behindert allerdings das vielfältige Angebot an unterschiedlicher 3D-Software den Durchbruch im gesamten Internet. Für die schon bestehenden 3D-Welten ist jeweils eine andere Software nötig. Das ist in etwa so, als würde man für die Ebay-Webseite einen anderen Browser als für Amazon benötigen.

Die Schaffung einer allseits akzeptierten Norm wird dadurch erschwert, da viele Unternehmen und Interessengruppen ihre eigenen Techniken durchsetzen wollen. Ein Schritt hin zur Vereinheitlichung war möglicherweise die Veröffentlichung des Quelltextes der Zugangssoftware für Second Life. Auch die Serversoftware soll bald vom Betreiber Linden Lab öffentlich zugänglich gemacht werden.

Erste „3D-Boards“ zum Surfen

Wer schon heute auf dreidimensionales Internet nicht verzichten möchte, kann auf die Angebote verschiedener Unternehmen zurückgreifen, die Erweiterungen für Webbrowser anbieten, um dreidimensionales Surfen zu ermöglichen. Ein Beispiel dafür ist der kostenlose Browser „3B“, der Firma Three-B International, der Webseiten dreidimensional umformt. Der 3B-Browser transfomiert jede Webseite in einen virtuellen Raum, wo Internetnutzer die Inhalte mit Avataren erkunden und mit anderen diskutieren können.

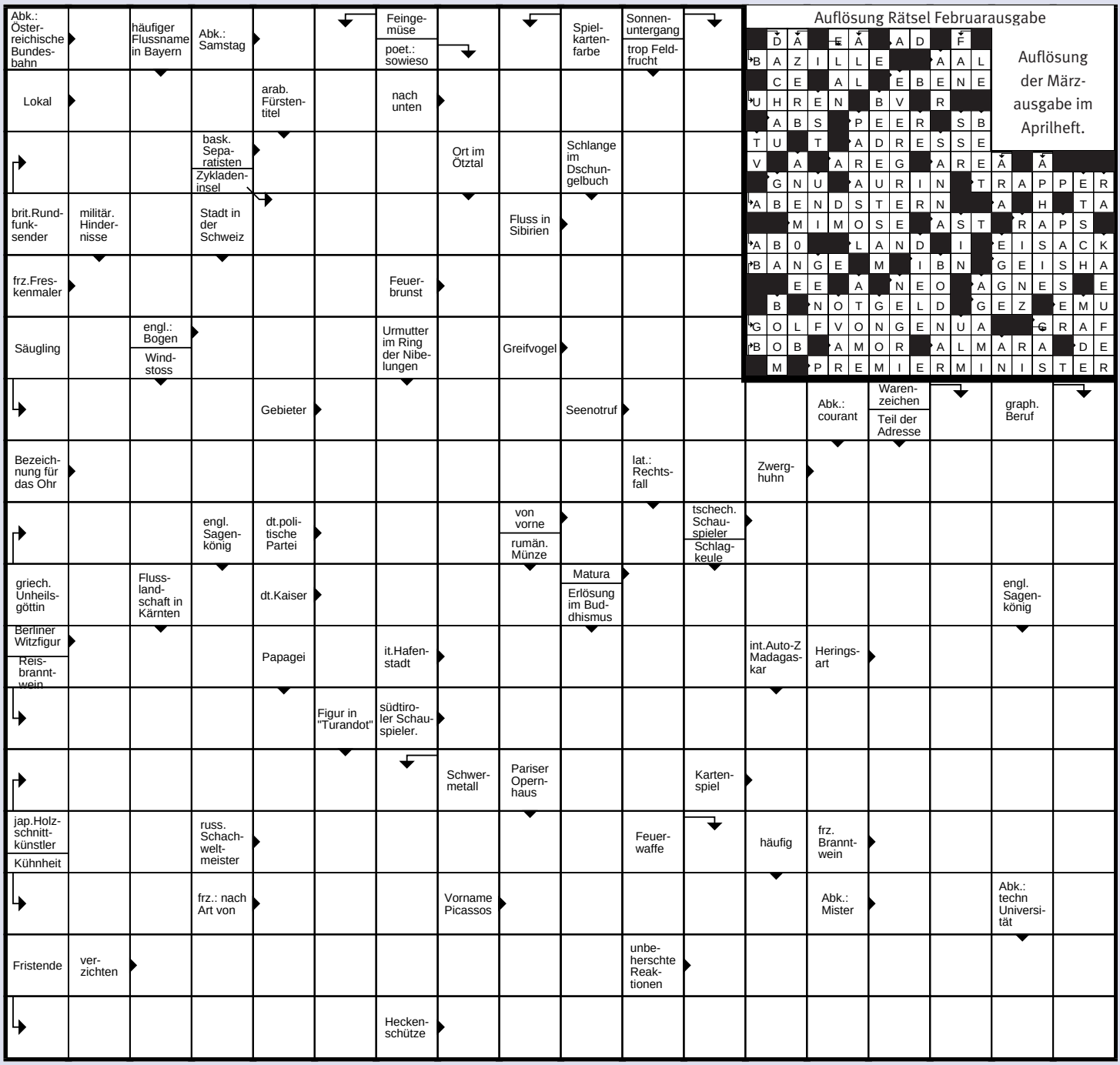
Immobilien

Der Fachmann informiert:

Claudio Vettori

Wie entwickelt sich der Immobilienmarkt im Unterland?
Wie auf nationaler Ebene ist der Immobilienmarkt auch in Südtirol sehr ruhig und stabil. Die Preise steigen kaum an, sinken aber auch nicht.
Die Verkaufszeiten für den Verkauf von Wohnungen haben sich verlängert und die Durchschnittsdauer für einen Abschluss beläuft sich mittlerweile auf 6-8 Monate. Die Nachfrage im Unterland bezieht sich vor allem auf Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Preisvorstellungen von 250.000 bis 300.000 Euro.
Allerdings können wir sagen, dass die Immobilien im Unterland im Vergleich zu unseren Nachbargemeinden (wie Kaltern, Eppan und Bozen) niedrigere Preise um bis zu 5%-10% aufweisen.
Interessant ist im Moment auch die steigende Tendenz der Angebote an Gebrauchtimmobilien; es können sich somit gute Gelegenheiten für den Käufer ergeben. Dieses zusätzliche Angebot bringt wieder etwas Bewegung in den Immobilienmarkt. Natürlich müssen diese Immobilien markgerechte Schätzungswerte haben. Die Mietanfragen für Kleinwohnungen sind gesunken, und die Nachfragen für Mittelwohnungen sind gestiegen. Die Durchschnittsmonatsmieten für eine Kleinwohnung, das heißt Zweizimmerwohnung belaufen sich auf ca. Euro 500 bis 600 monatlich, für größere Wohnungen werden bis zu Euro 800 monatlich bezahlt.

Rätsel



(DS)

Zahlen steuern – anstatt Steuern zahlen!

Buchhaltung & Bilanzanalyse

- **Laufende Verbuchung sämtlicher Belege**
  (Eingangs- und Ausgangsrechnungen).
- **Monatliche Auswertungen**
  (Konten, Saldenlisten, Journal).
- **Erfolgs- und Finanzplanung**
  Kontinuierliche Analyse der betrieblichen Kostenstruktur. Überwachung der Liquidität und Rentabilität Ihres Unternehmens.

Professionell – Schnell – Gut
LVH-Bezirksbüro Neumarkt
Tel. 0471 812 521
www.lvh.it · info@lvh.it

LVH·APA
In guten Händen. In buone mani.

die Weinstrasse

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Spezialthema:

Garten & Blumen

Nächste Spezialausgabe:

Spezialthemen:
Januar: Energie & Umwelt
Februar: Heiraten
März: Garten & Blumen
April: Bauen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Wohnen & Einrichten
August: Multimedia
September: Heizen
Oktober: Törggelen
November: Wellness & Fitness
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 07.04.2008 einen Platz für Ihre Werbung in der nächsten Ausgabe, unter folgender Kontaktadresse:

die Weinstrasse

Ahead GmbH
Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz

Erscheinungstermin: 22.04.2008

Aussaat - Die wichtigsten Kniffe

Auch die Gemüseart und Sorte entscheiden darüber, wann ausgesät wird, ob man erst die Eisheiligen abwarten muss oder überhaupt erst ab Sommermitte säen kann. Von Radieschen, Rettich, Möhren und Salaten gibt es jeweils „frühe“ und „späte“ Sorten. Darauf sollten Sie unbedingt achten. Haben Sie alte Samentüten aus früheren Jahren oder selber Saatgut gesammelt, so ist, um einen Misserfolg zu vermeiden, eine Keimprobe zu empfehlen.

Salat, Radieschen und Rettich, Kohl und Kohlrabi, Möhren, Dill und viele andere Gemüsesamen lassen sich leicht aus der Tüte aussäen. Man nimmt die geöffnete Tüte zwischen Daumen und Mittelfinger, hält sie über die Saatrille und tippt, die Tüte langsam über der Rille weiterziehend, auf die Tüte, so dass die Samenkörner spärlich und möglichst gleichmäßig herabfallen. Größere Samenkörner wie Erbsen, Bohnen oder Kürbis legt man mit der Hand in die Erde. Sehr feinen Samen, meistens von Blumen, kann man mit etwas feinem Sand vermischen und mit einem postkartengroßen geknickten Stück Karton aussäen.

Bodenschluss ist das A und O

Jedes Samenkorn muss dicht von Erde umgeben sein. Liegt es zwischen groben Erdklumpen hohl in der Rille, so findet die aus der Samenschale hervorbrechende Keimwurzel keinen Halt, sie verkümmert. Ist der Boden trotz sorgfältiger Vorbereitung noch immer klumpig, kleiden Sie die Saatrille mit reifer, gesiebter Komposterde aus. Etwas Gesteinsmehl trägt zusätzlich zur besseren Struktur bei. In dieses Bett wird gesät. Anschließend wird ebenfalls mit Komposterde abgedeckt. Mit dem Rücken des Rechens wird die Erde auf der Saatrinne angedrückt und schließlich mit sanfter Brause, aber reichlich angegossen.

“Badl” für die Saat

Was dem Menschen gut tut kann den Pflanzen nicht schaden. So sehen es jedenfalls jene Biogärtner, die ihrem Saatgut eine Badekur gönnen, damit es sich ohne chemische Behandlung gegen Bakterien und Pilze behaupten kann.

Ein Kräuterbad stärkt Keimkraft und Wachstum, die Samen sprießen schneller, sind weniger anfällig für Krankheiten und die jungen Pflänzchen wachsen schneller als den Schädlingen lieb sein kann.

Viele Gemüse-Samen baden am liebsten in einer Kräuter-Mischung aus Schafgarbe, Baldrian-Blüten, Löwenzahn, Brennnessel, Kamille und Eichenrinde. Weil sie unterschiedlich groß und ihre Samenschalen unterschiedlich dick und durchlässig sind, dauert das Bad unterschiedlich lange.

Kresse besprengt man nach der Aussaat in der Saatkiste mit Kamillenextrakt, da die Samen sonst zusammenkleben und sich nicht aussäen lassen. Ist die Bade-Kur beendet, werden die Samen über ein Leinentuch abgegossen und auf dem Tuch liegend an der Luft getrocknet. Danach bindet man den Stoff zu einem Beutel zusammen und hängt ihn zum Nachtrocknen an einen kühlen, schattigen Ort.

Zwei bis vier Stunden nach dem Saatbad kann man aussäen. Sollte schlechtes Wetter das verhindern, legt man den Beutel mitsamt den Samen in feuchte Erde, wo sie vorquellen. Bringt man sie einige Tage später unter die Erde, geht die Saat schnell auf. Selbst bereits gekeimte Samen (z.B. Erbsen, Bohnen, Kürbisse) lassen sich noch gut aussäen. Die Samen eingebunden in einen Leinenbeutel in das Kräuterbad zu legen, ist nur bedingt ratsam. Man benötigt zum einen mehr Flüssigkeit. Außerdem besteht die Gefahr vor allem bei Möhren und Sellerie, dass die Samen zusammenkleben und Klümpchen bilden. (MK)

Kräuter-Mischung

Kohl, Meerrettich: 15 Minuten
Rettich, Radies: 15-30 Minuten
Möhre, Sellerie: 90 Minuten
Petersilie, Fenchel, Dill, Salat, Endivie, Chicorée, Schwarzwurzel, Spinat, Mangold, Rote Bete, Tomate, Paprika, Zwiebel, Porree, Schnittlauch : 60 Minuten

Kamillen-Bad

Der Extrakt aus Kamillen-Blüten hat sich besonders für Schmetterlingsblütler bewährt.
Erbsen: 120 Minuten
Bohnen: 30-60 Minuten
Puffbohnen: 60 Minuten

Der wilde Duft

Der Rosmarin (Rosmarinus officinalis), die einzige Art der Gattung Rosmarinus, ist ein immergrüner Halbstrauch aus der Familie der Lippenblütler. Der Name Rosmarin kommt vom lateinischen ros marinus und bedeutet „Tau (ros) des Meeres (marinus)“, also „Meertau“.
Der immergrüne, buschig verzweigte Strauch duftet intensiv aromatisch und erreicht eine Größe von 50 cm bis 2 Metern und wächst im Mittelmeerraum wild, insbesondere in Küstenregionen (von Portugal bis Kleinasien). Rosmarin bevorzugt daher auch einen sonnigen, trockenen Standort.

Rosmarin fand seine Verwendung zuerst in Kulthandlungen und in der Medizin, bevor er in der Küche Einzug hielt wo er hervorragend zu Fleisch oder Kartoffeln passt.

Rosmarin wurde zeitweilig auch als Bitterstoff im Bier verwendet.
In der Naturheilkunde wird Rosmarin innerlich als Tee zur Kreislaufanregung und gegen Blähungen verwendet. Rosmarin fördert auch die Tätigkeit der Verdauungsdrüsen und hilft so bei Appetitlosigkeit und Verdauungsstörungen. Äußerlich fördert Rosmarin die Durchblutung und wird daher zu Bädern sowohl bei Kreislaufschwäche als auch bei Gicht und Rheuma gebraucht.
Als Tee aufgebrüht hat Rosmarin eine antimykotische Wirkung auf verschiedene Schadpilze und lässt sich somit als hauseigenes Pflanzenschutz/-stärkungsmittel einsetzen.
Rosmarin war Bestandteil eines der ersten destillierten Parfüme. Die Mischung wurde 1370 registriert und hieß nach der Königin Elisabeth von Ungarn „Ungarisches Wasser“.

Als Symbol repräsentierte Rosmarin die Liebe (Troubadoure überreichten der Dame ihrer Wahl Rosmarin, Ophelia band Hamlet einen Rosmarinkranz als Zeichen ihrer Treue; in Deutschland trugen Bräute lange Zeit einen Rosmarinkranz, bevor die Myrte in Mode kam), aber auch das Gedenken an die Toten.
Die alten Ägypter gaben ihren Toten Rosmarinzweige in die Hände, um die Reise in das Land der unsterblichen Seelen mit ihrem Duft zu versüßen.

Wer möchte nach einem öden Winter nicht den Frühling so richtig auskosten? Die Natur mit allen Sinnen erleben – Gelegenheit dazu gibt es am 6. April beim Tag der offenen Gärtnerei. Mit Eisspezialitäten von Chris Oberhammer und dem Restaurant Tilia.

Spornberger

Traminer Straße 12 · I- 39040 Auer · Tel. 0471 81 06 79 · Fax 0471 81 12 76 · www.spornberger.com

Frühlingszeit Gartenzeit

Während auf den Gipfeln des Roen und des Weiß- und Schwarzhorns noch Schnee liegt, bauen Millaflor&Millagarden schon an den ersten Wellnessgärten im Unterland.

Stichwort Wellnessgarten: Ein eigenes Freizeit-, Fitnesss- und Wellness-Paradies. Zum entspannen, ausruhen, nachdenken und genießen. Ganz privat und ungestört an den selbst erwählten Kraftplätzen.
Verträumte Winkel, stille Lichtungen, blühende Nischen, einsame Ufer, Kleine Steinfelder, bizarre Mondlandschaften, saftige Wiesen, bunte Bauerngärten. Gestaltet nach den eigenen Vorgaben und den perfekten und innovativen Ideen von Millaflor&Millagarden. Zum Wünschen und Träumen, zur Entspannung und für die Seele, als Ruhepool inmitten heimeliger Atmosphäre.

Frischer Wind im Garten

Millaflor&Millagarden setzen dabei auf Innovation: So sorgt ein Schwimmteich durch die harmonische Einheit von Pool und Biotop für ein ungetrübtes Vergnügen. Ganz ohne Chemie, aber mit viel Fauna und Flora.
Leben im Einklang mit der Natur – im Prinzip geht es einfach darum an verschiedenen Stellen die Schönheiten des eigenen Gartens zu entdecken, Raum und Zeitgefühl erlebbar werden zu lassen und mehr daraus zu machen.
Dabei genügt es oft schon aus Terrassen und Sitzplätzen mit wenigen Handgriffen mehr zu machen. Oder etwa ein Pavillon so zu platzieren, dass er sich gut in die Landschaft integriert und darüber hinaus auch bei zu starker Sonne oder Regenschauer ausreichend Wetterschutz bietet.

Harmonische Einheiten

Millaflor & Millagarden prägen mit der richtigen Wahl der Elemente und einer harmonischen Komposition den unverwechselbaren Stil Ihres ganz individuellen Gartens. Sie planen für Sie und führen die Arbeiten fachgerecht und zuverlässig aus. Mit Ideen und Service, die aus dem Rahmen fallen und Sie begeistern werden

Wunderpflanze Beinwell

An feuchten Stellen, wie an Bächen, Flußufern, an Gräben und Waldrändern findet man diese bis zu 1 m hoch wachsende Pflanze. Die rot-violetten, manchmal auch weißen, glockenförmigen Blüten hängen in Trauben. Die Blätter sind lanzettlich und rauh behaart. Beinwell ist eine bekannte Heilpflanze und enthält Allantoin, Gerbstoffe, Flavonoide, Vitamin B12 , Stärke, Schleim und Pyrrolizidinalkaloide.

Hierzulande kursieren mehrere Comfrey-Variationen: Einige botanischen Fachbücher bezeichnen den Rauen Beinwell (Symphytum asperum) als Comfrey. Andere beziehen diesen Namen auf Kreuzungen zwischen dem Rauen und unserem einheimischen Beinwell (Symphytum officinale).

Der Beinwell gehört zur Familie der Raubblattgewächse

Für den Gärtner jedenfalls ist Comfrey unentbehrlich. Egal ob schwerer Lehmboden, leichter Sandboden, feuchter oder trockener, sonniger oder schattiger Standort, saure oder kalkhaltige Erde, Comfrey gedeiht in jedem Gartenboden.

Verwendung im Garten

Einem Gärtner, der sich einmal die Pflanze in den Garten geholt hat, bleibt nur noch das regelmäßige Ernten der Blätter. Er schneidet den Comfrey je nach Wüchsigkeit mehrmals im Jahr, um die Blätter als Mulch oder zum Verjauchen zu verwenden . Ansonsten würde die Pflanze zu mächtig in die Breite und Höhe wachsen. Ohnehin beansprucht sie leicht einen Quadratmeter für sich. Beinwell-Blätten sollten vor der Blüte geschnitten werden und für die Entwicklung einer buschigen Pflanze müssen Blütenstände ausgebrochen werden.
Die Pflanzenjauche nimmt der Biogärtner zum Düngen und für pflanzenstärkende Spritzungen. Er legt die Blätter den mehltaukranken Stachelbeeren zu Füßen, damit sie widerstandfähiger und robuster werden.
Die nährstoffreichen Blätter, klein geschnitten oder ganz, eignen sich besonders gut als Mulch für die Starkzehrer unter den Gemüsearten wie Tomaten, Paprika, Sellerie, Kopfkohl, Kartoffeln. Der Mulch beschattet den Boden, solange die Pflanzen noch klein sind; außerdem liefert das sich zersetzende Material den jungen Starkzehrern wichtige Nährstoffe.

Ob Mensch, ob Tier: die Blätter tun gut.

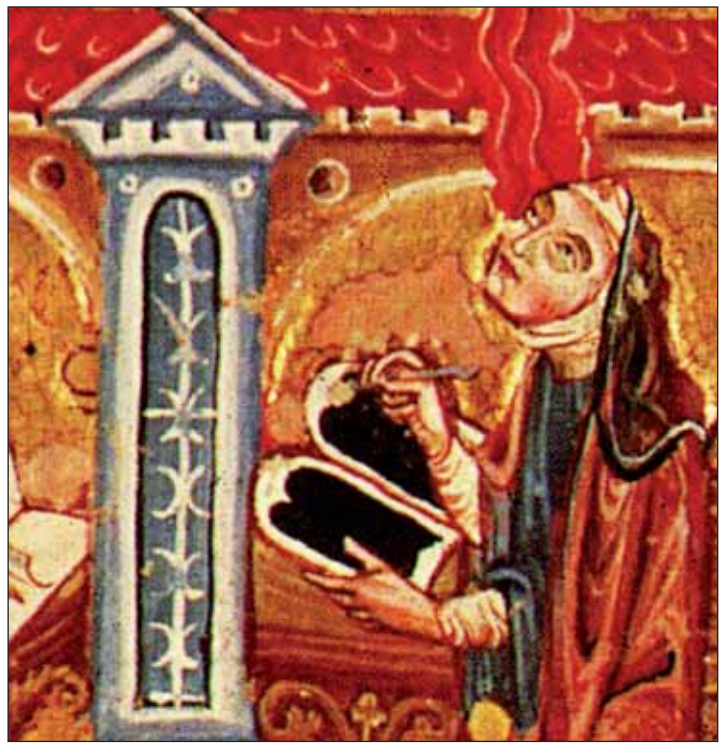
Beinwell ist ein ausgezeichnetes Heilmittel und Schmerzmittel bei Knochenbrüchen, Zerrungen, Verstauchungen und Verrenkungen. Man gebraucht dazu die Wurzel, die von März – Mai oder auch im Herbst geerntet wird. Sogar bei offenen Beinen, chronischen Eiterungen und Knochenmarksentzündungen hat man mit Beinwellumschlägen gute Heilerfolge erzielt. Verantwortlich dafür ist in erster Linie das Allantoin, das Wundsekrete auflöst, Eiter verflüssigt und zur Gewebeneubildung (Granulation) anregt. Von allen Pflanzen enthält der Beinwell die höchste Allantoinkonzentration. Aber Vorsicht, innerlich darf der Beinwell wegen der Pyrrolizidinalkaloide nicht verwendet

werden und äußerlich, als Umschlag, nur, sofern keine Hautverletzungen vorliegen. Auch in der Schwangerschaft darf Beinwell nicht angewendet werden. Will man einen Beinwellauszug machen, so nimmt man dazu 100 g Beinwellwurzel auf 1 Liter Wasser und läßt die Wurzel etwa 10 Minuten kochen. Danach abgießen und mit der warmen Flüssigkeit Umschläge bereiten. Auch homöopathisch wird der Beinwell bei Knochenbrüchen, zur Anregung der Kallusbildung, bei schlecht heilenden Wunden, bei Arthrosen und Gelenkschmerzen eingesetzt. Den Namen Beinwell erhielt die Pflanze ihrer Heilwirkung wegen. Dabei bezieht sich das Wortteil well auf wallen, was zusammenheilen der Knochen bedeutet. So wird die Pflanze auch Wallwurz genannt. Der botanische Gattungsname Symphytum kommt vom griechischen symphyein und bedeutet zusammenwachsen. Der Artname officinalis heißt, das die Pflanze als offiziell anerkannte Heilpflanze geführt wurde.

Der Beinwell gehört zur Familie der Raubblattgewächse

Bei soviel Verweisen auf die Heilwirkung wundert es nicht, dass der Beinwell schon im Altertum als Heilkraut genutzt wurde. Hildegard von Bingen (1098 – 1179) heilte mit der Pflanze, ebenso der Botaniker und Apotheker Tabernaemontanus (1520 – 1590). Bei ihm können wir nachlesen: "Wann jemand ein frische Wunden überkomt / so soll man ein Pflaster aus der Wurzen (oder Blätter) machen und überlegen / so heftet sie dieselbige wiederum zusammen: Und stillet das Bluten" ... "Diese Wurzel wol zerstossen / Pflasterweiß aufgetrichen und übergelegt / erzeigt wunderbarliche Hülff in Beinbrüchen / auch Fleischwunden und Bruch der Gemächten..." ... "Die Wurzel zwischen zween Stein zermahlen / soll wunderbarlichen die scharffe hitzige Pestilenzblattern löschen. In Welschland pflegt man die Blätter im Sommer gegen Abend um die Bethladen zu legen / wider die Wanzen / dann wann sie zu Nacht darauf kriechen / bleiben sie in den rauhen harigen Blättern behangen: es bekleben auch die Flöhe darauf." Und über das Wallwurzwasser weiß Tabernaemontanus zu berichten: "Ein trefflich heilsam Pflaster zu Heilung aller Beinbrüch / durch welches auch der Schmerzen damit gemildert / und das Glied gestäecket wird ..."

Ob Hund, Katze, Schwein, Rindvieh, Hühner oder Regenwurm, alle mögen Comfrey-Futter und es tut ihnen offenbar gut. Beinwellkost steht beispielsweise regelmäßig auf dem Diätplan englischer Rennpferde. (MK)



Die Mystikerin Hildegard von Bingen (1098-1179) beschrieb als eine der ersten die heilsame Wirkung von Beinwell

IN EIGENER SACHE

Landtagswahlen 2008
Die Monatszeitschrift „die Weinstrasse", herausgegeben von der AHEAD GMBH, steht allen wahlwerbenden Parteien und Personen anlässlich der Landtagswahlen 2008 für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung.

Vormerkungen
Die Vormerkungen der Werbeflächen muss innerhalb des 25. Tages des Vormonats in der Redaktion in der Galvanistrasse 6/c, I-39100 Bozen einlangen. Reservierungen werden nur bei schriftlichem Eingang (Fax) berücksichtigt. Die Aufträge müssen alle wesentlichen Elemente (inkl. MwSt. Nr.) enthalten und vom Auftraggeber mit leserlicher Unterschrift versehen sein.

Platzierungen
Die Platzierung erfolgt von vorne nach hinten in der Reihenfolge der Auftragserteilung.

Preise
Die Preise können von folgendem Internetlink (www.dieweinstrasse.bz) downgeloadet oder in unserer Redaktion nachgefragt werden.

Gonzepta

Frühlingsgefühle

Die Tage werden länger und die Temperaturen angenehmer; gestalten Sie Ihre Freiräume ganz persönlich mit Tartaruga: Blumenkästen in verschiedenen Größen und Farben, formschöne Zäune und Sichtschutzgitter, Tische und Bänke, aber auch maßgeschneiderte Lösungen für Pergolen und Strukturen, alles aus ökologisch imprägniertem Kiefernholz.

TARTARUGA®

PIRCHER® GARDEN

www.pircher.eu

Besuchen Sie die Ausstellungsräume unserer Vertragshändler ganz in Ihrer Nähe:

BOZEN:
Holzland Vaia KG
Brennerstraße 5, 39055 Leifers (BZ)
Tel. 0471 594100, Fax 0471 594099
holzland.vaia@holzlandvaia.it

BRIXEN:
Holzmarkt Mitterrutzner, WOC-Center
Julius-Durst-Str. 66, 39042 Brixen (BZ)
Tel. 0472837071, Fax 0472836691
weirut@dnet.it

TOBLACH:
Pircher Shop
Rienzstr. 43, 39034 Toblach (BZ)
Tel. 0474 971 110, Fax 0474 971 113
pirchershop.dobbiaco@pircher-spa.com

Es geht um Südtirol!

Nur eine SVP-Stimme stützt unsere Autonomie!

Je stärker wir in Rom vertreten sind, umso besser für die Autonomie. Wer nicht wählt, schwächt die Autonomie. Südtirol braucht Ihre Stimme!

Damit wir auch in Zukunft mit 3 Südtiroler Senatoren und 3 Kammer-Abgeordneten für die Autonomie kämpfen können, gibt es nur eine richtige Stelle für Ihr Kreuz.